



BEDIENUNGSANLEITUNG

TRICITY 125

MOTORRAD

 Bitte lesen Sie diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch, bevor Sie das Fahrzeug in Betrieb nehmen.

MWS125-C
MWS125-A

BR7-F8199-G0

 **Bitte lesen Sie diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch, bevor Sie das Fahrzeug in Betrieb nehmen. Diese Bedienungsanleitung muss, wenn das Fahrzeug verkauft wird, beim Fahrzeug verbleiben.**

Willkommen in der Motorradwelt von Yamaha!

Sie besitzen nun eine MWS125-C/MWS125-A, die mit jahrzehntelanger Erfahrung sowie neuester Yamaha-Technologie entwickelt und gebaut wurde. Daraus resultiert ein hohes Maß an Qualität und die sprichwörtliche Yamaha-Zuverlässigkeit.

Damit Sie alle Vorzüge dieser MWS125-C/MWS125-A nutzen können, lesen Sie bitte diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch. Diese Bedienungsanleitung informiert Sie nicht nur, wie Sie das Fahrzeug am besten bedienen, inspizieren und warten, sondern auch, wie Sie sich und ggf. Ihren Beifahrer vor Unfällen schützen.

Wenn Sie die vielen Tipps der Bedienungsanleitung nutzen, garantieren wir den bestmöglichen Werterhalt dieses Fahrzeugs. Sollten Sie darüber hinaus noch weitere Fragen haben, wenden Sie sich an die nächste Yamaha-Fachwerkstatt Ihres Vertrauens.

Allzeit gute Fahrt wünscht Ihnen das Yamaha-Team! Und denken Sie stets daran, Sicherheit geht vor!

Yamaha ist beständig um Fortschritte in Design und Qualität der Produkte bemüht. Daher könnten zwischen Ihrem Fahrzeug und dieser Anleitung kleine Abweichungen auftreten, obwohl diese Anleitung die neuesten Produktinformationen enthält, die bis zur Veröffentlichung erhältlich waren. Wenn Sie Fragen zu dieser Anleitung haben, wenden Sie sich bitte an eine Yamaha-Fachwerkstatt.

GWA17780



Diese Anleitung aufmerksam und vollständig vor der Inbetriebnahme des Fahrzeugs durchlesen.

Wichtige Informationen in dieser Anleitung

GAU63350

Besonders wichtige Informationen sind in der Anleitung folgendermaßen gekennzeichnet:

	Dies ist das Sicherheits-Warnsymbol. Es warnt Sie vor potenziellen Verletzungsgefahren. Befolgen Sie alle Sicherheitsanweisungen, die diesem Symbol folgen, um mögliche schwere oder tödliche Verletzungen zu vermeiden.
	Das Zeichen WARNUNG weist auf eine gefährliche Situation hin, die, wenn sie nicht vermieden wird, zu tödlichen oder schweren Verletzungen führen kann.
	Das Zeichen ACHTUNG bedeutet, dass spezielle Vorsichtsmaßnahmen getroffen werden müssen, um eine Beschädigung des Fahrzeugs oder anderen Eigentums zu vermeiden.
HINWEIS	Das Zeichen HINWEIS gibt Zusatzinformationen, um bestimmte Vorgänge oder Arbeiten zu vereinfachen oder zu klären.

*Produkt und technische Daten können ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

GAU37432

**MWS125-C/MWS125-A
BEDIENUNGSANLEITUNG
©2016 Thai Yamaha Motor Co., Ltd.
1. Auflage, September 2016
Alle Rechte vorbehalten.
Nachdruck, Vervielfältigung und Verbreitung,
auch auszugsweise,
ist ohne schriftliche Genehmigung der
Thai Yamaha Motor Co., Ltd.
nicht gestattet.
Gedruckt in Thailand.**

Inhaltsverzeichnis

Sicherheitsinformationen	1-1
Weitere Tipps zur Fahrsicherheit.....	1-6

Beschreibung	2-1
Linke Seitenansicht	2-1
Rechte Seitenansicht	2-2
Bedienungselemente und Instrumente.....	2-3

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente	3-1
Zünd-/Lenkschloss	3-1
Schlüsselloch-Abdeckung	3-2
Kontrollleuchten und Warnleuchten	3-3
Multifunktionsmesser-Einheit	3-5
Lenkerarmaturen	3-9
Handbremshebel (Vorderradbremse)	3-10
Handbremshebel (Hinterradbremse)	3-10
ABS (für Modelle mit ABS)	3-11
Tankverschluss	3-12
Kraftstoff	3-12
Kraftstofftank-Überlaufschlauch ..	3-14
Katalysator	3-14
Sitzbank	3-15
Beifahrer-Fußraste	3-15
Ablagefach	3-16
Zubehörkasten	3-17
Gepäckhaken	3-18
Seitenständer	3-18
Zündunterbrechungs- u. Anlasssperrschalter-System	3-19
Nebenverbraucheranschluss	3-21
Nebenverbraucher-Steck- verbinder	3-22

Zu Ihrer Sicherheit – Routinekontrolle vor Fahrtbeginn ...	4-1
---	-----

Wichtige Fahr- und Bedienungshinweise	5-1
Motor starten.....	5-1
Anfahren.....	5-2

Beschleunigen und Verlangsamen.....	5-3
Bremsen.....	5-3
Tipps zum Kraftstoffsparen	5-4
Einfahrtvorschriften	5-4
Parken.....	5-5

Regelmäßige Wartung und Einstellung	6-1
Bordwerkzeug.....	6-2
Tabelle für regelmäßige Wartung des Abgas-Kontrollsystems	6-3
Allgemeine Wartungs- und Schmiertabelle.....	6-4
Abdeckung abnehmen und montieren	6-8
Zündkerze prüfen.....	6-9
Motoröl und Ölsieb	6-10
Achsgetriebeöl	6-12
Kühlfüssigkeit	6-13
Filtereinsätze von Luftfilter und Riementriebgehäuse-Luftfilter ...	6-15
Spiel des Gasdrehgriffs prüfen	6-18
Ventilspiel.....	6-18
Reifen.....	6-19
Gussräder	6-21
Spiel des Vorderradbremshebels prüfen	6-21
Spiel des Hinterradbremshebels prüfen	6-22
Scheibenbremsbeläge des Vorder- und Hinterrads prüfen	6-22
Bremsflüssigkeitsstand prüfen	6-23
Bremsflüssigkeit wechseln	6-24
Keilriemen kontrollieren	6-25
Bowdenzüge prüfen und schmieren.....	6-25
Gasdrehgriff und Gaszug kontrollieren und schmieren	6-26
Bremshebel vorn und hinten schmieren.....	6-26
Haupt- und Seitenständer prüfen und schmieren	6-27
Teleskopgabel prüfen	6-27
Lenkung prüfen.....	6-28

Inhaltsverzeichnis

Radlager prüfen.....	6-28
Spurstange prüfen.....	6-29
Neigungssystem prüfen.....	6-29
Batterie	6-30
Sicherungen wechseln	6-31
Scheinwerfer.....	6-33
Standlichter	6-33
Bremslicht/Rücklicht	6-34
Blinkerlampe.....	6-34
Kennzeichenbeleuchtungs- Lampe wechseln	6-35
Fehlersuche	6-35
Fehlersuchdiagramme.....	6-36

Pflege und Lagerung des

Fahrzeugs	7-1
Vorsicht bei Mattfarben	7-1
Pflege	7-1
Abstellen.....	7-4

Technische Daten

8-1

Kundeninformation

9-1

Identifizierungsnummern

9-1

Diagnose-Steckverbinder.....

9-2

Fahrzeugdatenaufzeichnung

9-2

Index.....

10-1



GAU60750

Seien Sie ein verantwortungsbewusster Halter

Als Fahrzeughalter sind Sie verantwortlich für den sicheren und ordnungsgemäßen Betrieb Ihres Fahrzeugs.

Dies ist ein LMW-Fahrzeug (Leaning Multi-Wheel).

Der sichere Einsatz und Betrieb dieses Fahrzeugs hängt von den richtigen Fahrtechniken und von der Geschicklichkeit des Fahrers ab. Jeder Fahrer sollte die folgenden Voraussetzungen kennen, bevor er dieses Fahrzeug fährt.

Er oder sie sollte:

- Gründliche Anleitungen von kompetenter Stelle über alle Aspekte des Fahrens mit diesem Fahrzeug erhalten.
- Die in dieser Bedienungsanleitung angegebenen Warnungen und Wartungserfordernisse beachten.
- Qualifizierte Ausbildung in sicheren und richtigen Fahrtechniken erhalten.
- Professionelle technische Wartung gemäß dieser Bedienungsanleitung und/oder wenn die mechanischen Zustände dies erfordern.
- Niemals ein Fahrzeug ohne ausreichende vorherige Ausbildung oder Einweisung fahren. Belegen Sie einen Ausbildungskurs. Anfänger sollten bei einem zertifizierten Ausbilder Trainingsstunden nehmen. Wenden Sie sich an einen Yamaha-Fachhändler, um Ausbildungskurse in Ihrer Nähe zu finden.

Sicheres Fahren

Vor jeder Fahrt das Fahrzeug auf sicheren Betriebszustand überprüfen. Werden Inspektions- und Wartungsarbeiten am Fahrzeug nicht korrekt ausgeführt, erhöht sich die Gefahr eines Unfalls oder einer Beschä-

digung des Fahrzeugs. Eine Liste der vor jeder Fahrt durchzuführenden Kontrollen finden Sie auf Seite 4-1.

- Dieses Fahrzeug ist für den Transport von einem Fahrer und einem Beifahrer ausgelegt.
- Die häufigste Ursache für Unfälle zwischen Autos und kleineren Fahrzeugen ist, dass Autofahrer oft nicht in der Lage sind, Motorroller und Motorräder im Verkehr zu erkennen und mit einzu-beziehen. Viele Unfälle werden von Autofahrern verursacht, die das kleinere Fahrzeug nicht gesehen haben. Sich selbst auffallend zu erkennen zu geben ist daher eine sehr effektive Methode, Unfälle dieser Art zu reduzieren.

Deshalb:

- Tragen Sie eine Jacke mit auffallenden Farben.
- Wenn Sie sich einer Kreuzung nähern, oder wenn Sie sie überqueren, besondere Vorsicht walten lassen, da Unfälle mit kleineren Fahrzeugen am häufigsten an Kreuzungen auftreten.
- Fahren Sie so, dass andere Autofahrer Sie sehen können. Vermeiden Sie es, im toten Winkel eines anderen Verkehrsteilnehmers zu fahren.
- Warten Sie niemals ein Fahrzeug, wenn Sie nicht über entsprechenden Wissen verfügen. Wenden Sie sich an einen Yamaha-Fachhändler, um grundlegende Informationen zur Fahrzeugwartung zu erhalten. Bestimmte Wartungsarbeiten können nur von Fachleuten vorgenommen werden, die die entsprechende Zulassung besitzen.

- An vielen Unfällen sind unerfahrene Fahrer beteiligt. Tatsächlich haben viele Fahrer, die an einem Unfall beteiligt waren, nicht einmal einen gültigen Führerschein gehabt.
- Stellen Sie sicher, dass Sie qualifiziert sind ein Fahrzeug zu fahren, und dass Sie Ihren Motorroller nur an andere qualifizierte Fahrer ausleihen.
- Kennen Sie Ihre Fähigkeiten und Grenzen. Wenn Sie innerhalb Ihrer Grenzen fahren, kann dies dazu beitragen, einen Unfall zu vermeiden.
- Wir empfehlen Ihnen, dass Sie das Fahren mit Ihrem Fahrzeug solange in verkehrsfreien Bereichen üben, bis Sie mit dem Fahrzeug und allen seinen Bedienungselementen gründlich vertraut sind.
- Viele Unfälle wurden durch Fehler des Fahrers verursacht. Ein typischer Fehler des Fahrers ist es, in einer Kurve wegen zu hoher Geschwindigkeit zu weit heraus getragen zu werden oder Kurven zu schneiden (ungenügender Neigungswinkel im Verhältnis zur Geschwindigkeit).
- Halten Sie sich immer an die Geschwindigkeitsbegrenzungen und fahren Sie niemals schneller als durch Straßen - und Verkehrsbedingungen vertretbar ist.
- Bevor Sie abbiegen oder die Fahrspur wechseln, immer blinken. Stellen Sie sicher, dass andere Verkehrsteilnehmer Sie sehen können.
- Die Haltung des Fahrers und Mitfahrers ist für eine gute Kontrolle wichtig.
 - Der Fahrer sollte während der Fahrt beide Hände am Lenker und beide Füße auf den Fußrasten haben, um stets die Kontrolle über das Fahrzeug zu haben.
 - Der Mitfahrer sollte sich immer mit beiden Händen am Fahrer, am Sitzgurt oder am Haltegriff, falls vorhanden, festhalten und beide Füße auf den Fußrasten halten. Niemals Mitfahrer mitnehmen, welche nicht bequem beide Füße auf den Fußrasten halten können.
- Niemals unter Einfluss von Alkohol oder anderen Drogen oder Medikamenten fahren.
- Dieses Fahrzeug ist ausschließlich für das Fahren auf Straßen ausgelegt. Es ist nicht für Geländefahrten geeignet.

Schutzkleidung

Bei Motorroller- und Motorradunfällen sind Kopfverletzungen die häufigste Ursache von Todesfällen. Die Benutzung eines Schutzhelms ist der absolut wichtigste Faktor, um Kopfverletzungen zu verhindern oder zu reduzieren.

- Tragen Sie immer einen sicherheitsgeprüften Helm.
- Tragen Sie ein Visier oder eine Schutzbrille. Kommt Wind in Ihre ungeschützten Augen könnte dies Ihre Sicht beeinträchtigen, und Sie könnten deshalb eine Gefahr verspätet erkennen.
- Eine Jacke, feste Schuhe, lange Hosen, Handschuhe usw. helfen dabei Abschürfungen oder Risswunden zu verhindern oder zu vermindern.
- Tragen Sie niemals lose sitzende Kleidung, da sie sich in den Lenkungshebeln oder Rädern verfangen könnte und Verletzung oder ein Unfall könnte die Folge sein.
- Tragen Sie immer Schutzkleidung, die Ihre Beine, Knöchel und Füße bedeckt. Der Motor und die Auspuffanlage sind im und auch nach dem Betrieb sehr heiß, so dass es zu Verbrennungen kommen kann.



- Mitfahrer sollten diese Vorsichtsmaßnahmen ebenfalls beachten.

Vermeiden Sie Kohlenmonoxid-Vergiftungen

Auspuffgase enthalten immer Kohlenmonoxid, ein giftiges Gas mit tödlicher Wirkung. Das Einatmen von Kohlenmonoxid verursacht zunächst Kopfschmerzen, Schwindelgefühl, Benommenheit, Übelkeit, Verwirrtheit und führt schließlich zum Tod. Kohlenmonoxid ist ein farbloses, geruch- und geschmackloses Gas, das vorhanden sein kann, auch wenn Sie Auspuffgase weder sehen noch riechen. Eine tödliche Kohlenmonoxid-Konzentration kann sich sehr schnell ansammeln und Sie können binnen kurzer Zeit bewusstlos und damit unfähig werden, sich selbst zu helfen. Tödliche Kohlenmonoxid-Konzentrationen können sich auch stunden- oder sogar tagelang in geschlossenen oder schlecht belüfteten Räumen halten. Wenn Sie irgendein Symptom einer Kohlenmonoxid-Vergiftung an sich verspüren, verlassen Sie den Bereich sofort, atmen Sie frische Luft ein und **SUCHEN SIE SOFORT ÄRZTLICHE HILFE.**

- Lassen Sie Motoren nicht in geschlossenen Räumen laufen. Auch wenn Sie versuchen, die Motorabgase mit Hilfe von Ventilatoren, geöffneten Fenstern und Türen abzuführen, kann die Kohlenmonoxid-Konzentration trotzdem sehr schnell einen gefährlichen Pegel erreichen.
- Lassen Sie den Motor nicht in schlecht belüfteten oder teilweise geschlossenen Bereichen wie Schuppen, Garagen oder Carports laufen.
- Lassen Sie den Motor im Freien nicht an Stellen laufen, von wo aus die Abgase durch Öffnungen wie Fenster oder Türen in ein Gebäude gelangen können.

Beladung

Hinzufügen von Zubehör oder Gepäck kann die Stabilität und das Fahrverhalten Ihres Fahrzeugs beeinträchtigen, wenn die Gewichtsverteilung des Fahrzeugs verändert wird. Um die Möglichkeit eines Unfalls zu vermeiden, gehen Sie beim Hinzufügen von Gepäck oder Zubehör zu Ihrem Fahrzeug äußerst vorsichtig vor. Fahren Sie besonders vorsichtig, wenn Sie Ihr Fahrzeug zusätzlich beladen oder Zubehör hinzugefügt haben. Im Folgenden einige allgemeine Richtlinien für das Beladen Ihres Fahrzeugs sowie Informationen über Zubehör: Das Gesamtgewicht von Fahrer, Mitfahrer, Zubehör und Gepäck darf die Höchstzuladungsgrenze nicht überschreiten. **Das Fahren mit einem überladenen Fahrzeug kann Unfälle verursachen.**

Max. Gesamtzuladung:

167 kg (368 lb)

Innerhalb dieser Gewichtsbeschränkung ist beim Beladen folgendes zu beachten:

- Das Gewicht von Gepäck und Zubehör sollte so niedrig und nahe wie möglich am Fahrzeug gehalten werden. Packen Sie die schwersten Teile so nah wie möglich am Fahrzeugschwerpunkt und stellen Sie im Interesse eines optimalen Gleichgewichts und maximaler Stabilität sicher, dass die Zuladung so gleichmäßig wie möglich auf beide Seiten des Fahrzeugs verteilt ist.
- Sich verlagernde Gewichte können ein plötzliches Ungleichgewicht schaffen. Sicherstellen, dass Zubehör und Gepäck sicher am Fahrzeug be-

festigt ist, bevor Sie losfahren. Zubehör- und Gepäckhalterungen häufig kontrollieren.

- Die Federung entsprechend Ihrer Zuladung einstellen (nur für Modelle mit einstellbarer Federung), und Reifendruck und -zustand prüfen.
- Niemals große oder schwere Gegenstände am Lenker, an der Teleskopgabel oder an der Vorder- radabdeckung befestigen. Solche Gegenstände können instabilen Umgang oder langsame Lenkerreaktion bewirken.
- **Dieses Fahrzeug ist nicht für das Ziehen eines Anhängers oder den Anbau eines Beiwagens ausgelegt.**

Yamaha-Originalzubehör

Die Auswahl von Zubehör für Ihr Fahrzeug ist eine wichtige Entscheidung. Yamaha-Originalzubehör, das Sie nur bei Ihrem Yamaha-Händler erhalten, wurde von Yamaha für die Verwendung an Ihrem Fahrzeug ausgelegt, getestet und zugelassen. Viele Anbieter, die in keiner Beziehung zu Yamaha stehen, stellen Teile und Zubehör für Yamaha-Fahrzeuge her oder bieten die Modifikation von Yamaha-Fahrzeugen an. Yamaha ist außerstande, die für diesen Zubehörmarkt hergestellten Produkte zu testen. Aus diesem Grunde kann Yamaha die Verwendung von Zubehör, das nicht von Yamaha verkauft wird oder die Durchführung von Modifikationen, die nicht speziell von Yamaha empfohlen wurden, weder gutheißen noch empfehlen, auch dann nicht, wenn das Produkt oder die Modifikation von einer Yamaha-Fachwerkstatt verkauft bzw. eingebaut wurde.

Teile, Zubehör und Modifikationen vom freien Zubehörmarkt

Es mag Produkte auf dem freien Zubehörmarkt geben, deren Auslegung und Qualität dem Niveau von Yamaha-Originalzube-

hör entspricht, bedenken Sie jedoch, dass einige Zubehörteile und Modifikationen des freien Zubehörmarktes nicht geeignet sind wegen potenzieller Sicherheitsrisiken für Sie und andere. Der Einbau von Produkten des freien Zubehörmarktes oder die Durchführung von Modifikationen an Ihrem Fahrzeug, die dessen Konstruktionsmerkmale oder Betriebsverhalten verändern, kann Sie und andere einer höheren Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen aussetzen. Sie sind selbst verantwortlich für Verletzungen, die mit Änderungen an Ihrem Fahrzeug in Verbindung stehen.

Halten Sie sich an die folgenden Richtlinien, sowie an die unter "Beladung" aufgeführten Punkte, wenn Sie Zubehörteile anbringen.

- Installieren Sie niemals Zubehör oder transportieren Sie niemals Gepäck, das die Leistung Ihres Fahrzeugs einschränken würde. Das Zubehör vor Benutzung sorgfältig daraufhin inspizieren, dass es in keiner Weise die Bodfreiheit oder den Wendekreis einschränkt, den Federungs- oder Lenkausschlag begrenzt, die Handhabung der Bedienelemente behindert oder Lichter oder Reflektoren verdeckt.
- Zubehör, das am Lenker oder im Bereich der Teleskopgabel angebracht wird, kann aufgrund falscher Gewichtsverteilung oder aerodynamischer Veränderungen zu Instabilität führen. Wird Zubehör am Lenker oder im Bereich der Teleskopgabel angebracht, muss dieses so leicht wie möglich sein und auf ein Minimum beschränkt werden.
- Sperrige oder große Zubehörteile können die Stabilität des Fahrzeugs aufgrund aerodynamischer Auswirkungen ernsthaft beeinträchtigen. Durch Wind könnte das Fahrzeug



aus der Bahn gebracht oder durch Seitenwind instabil gemacht werden. Diese Zubehörteile können auch Instabilität zur Folge haben, wenn man an großen Fahrzeugen vorbeifährt oder diese an einem vorbeifahren.

- Bestimmte Zubehörteile können den Fahrer aus seiner normalen Fahrposition verdrängen. Diese inkorrekte Fahrposition beschränkt die Bewegungsfreiheit des Fahrers und kann die Kontrolle über das Fahrzeug beeinträchtigen; deshalb werden solche Zubehörteile nicht empfohlen.
- Beim Anbringen elektrischer Zubehörteile mit großer Umsicht vorgehen. Wird die Kapazität der elektrischen Anlage des Fahrzeugs durch elektrische Zubehörteile überlastet, könnte dies zu Ausfall der Beleuchtung oder Abfall der Motorleistung und dadurch zu einer gefährlichen Situation führen.

Reifen und Felgen vom freien Zubehörmarkt

Die ab Werk an Ihrem Fahrzeug montierten Reifen und Felgen entsprechen genau seinen Leistungsdaten und bieten die beste Kombination aus Handhabung, Bremsverhalten und Komfort. Andere Reifen, Felgen, Größen und Kombinationen sind möglicherweise ungeeignet. Reifendaten und weitere Informationen zum Reifenwechsel siehe Seite 6-19.

Transport des Fahrzeugs

Die folgenden Anweisungen sind unbedingt zu beachten, wenn das Fahrzeug auf einem anderen Fahrzeug transportiert wird.

- Alle losen Gegenstände vom Fahrzeug entfernen.

- Die Vorderräder auf dem Anhänger oder der Ladefläche des LKWs genau geradeaus ausrichten und in einer Führungsschiene einklemmen, so dass sie sich nicht bewegen können.
- Das Fahrzeug mit Niederhalten oder geeigneten Riemen, die an starren Rahmenteilern des Motorrollers befestigt sind, festzurren. Geeignete Befestigungspunkte für die Riemen sind der Rahmen oder die obere Gabelbrücke, nicht jedoch gummigelagerte Lenker, die Blinker oder andere Teile, die beschädigt werden können. Wählen Sie die Befestigungspunkte für die Verzurrung sorgfältig aus, achten Sie darauf, dass die Riemen während des Transports nicht auf lackierten Oberflächen scheuern.
- Das Fahrzeug sollte, wenn möglich, durch die Verzurrung etwas in seine Federung hinein gezogen werden, so dass es sich während des Transports nicht übermäßig auf und ab bewegen kann.



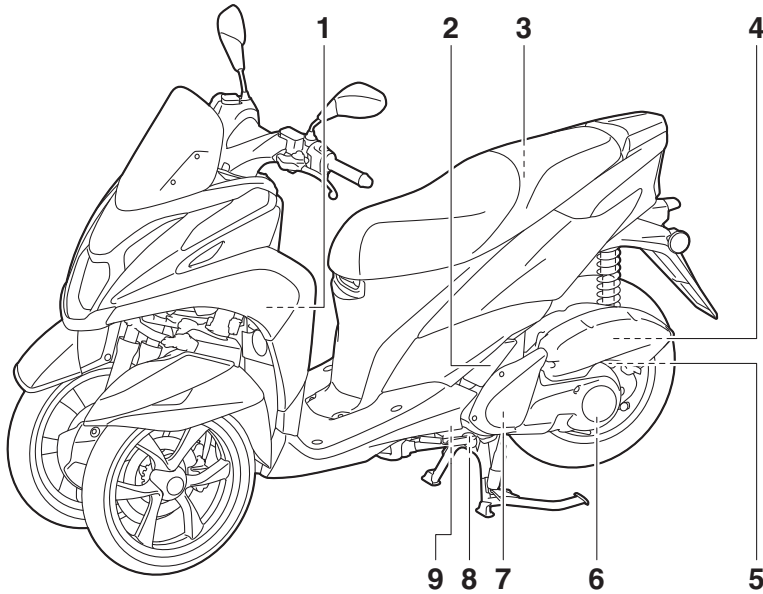
GAU60590

Weitere Tipps zur Fahrsicherheit

- Zum Abbiegen stets den entsprechenden Blinker einschalten.
- Bremsen kann auf einer nassen Straße sehr schwierig sein. Plötzliches heftiges Bremsen vermeiden, da das Fahrzeug dadurch schlittern könnte. Die Bremsen langsam betätigen, wenn auf einer nassen Oberfläche angehalten werden muss.
- Geschwindigkeit verlangsamen, wenn Sie sich einer Biegung nähern. Wenn Sie sich wieder auf der Geraden befinden, langsam beschleunigen.
- Vorsicht walten lassen, wenn Sie an geparkten Autos vorbeifahren. Es könnte sein, dass ein Fahrer Sie nicht sieht und eine Tür öffnet, die sich dann in Ihrer Fahrbahn befindet.
- Straßen- und Eisenbahnschienen, Metallplatten an Baustellen sowie Kanaldeckel werden bei nassem Wetter sehr glatt. Drosseln Sie Ihre Geschwindigkeit und überqueren Sie sie vorsichtig. Das Fahrzeug in gerader Stellung halten, da es andernfalls unter Ihnen wegrutschen könnte.
- Die Bremsbeläge könnten nass werden, wenn Sie Ihr Fahrzeug waschen. Nach der Reinigung des Fahrzeugs muss die Bremsfunktion geprüft werden.
- Ein Sturzhelm, Handschuhe, lange Hosen, die nach unten enger werden (damit sie nicht flattern), und eine auffällig gefärbte Jacke gehören zur Mindestausrüstung.
- Nicht zu viel Gepäck auf dem Fahrzeug transportieren. Ein überladenes Fahrzeug ist instabil. Das Gepäck mit einer starken Schnur am Gepäckträger (falls vorhanden) befestigen. Überladung und loses Gepäck beeinträch-

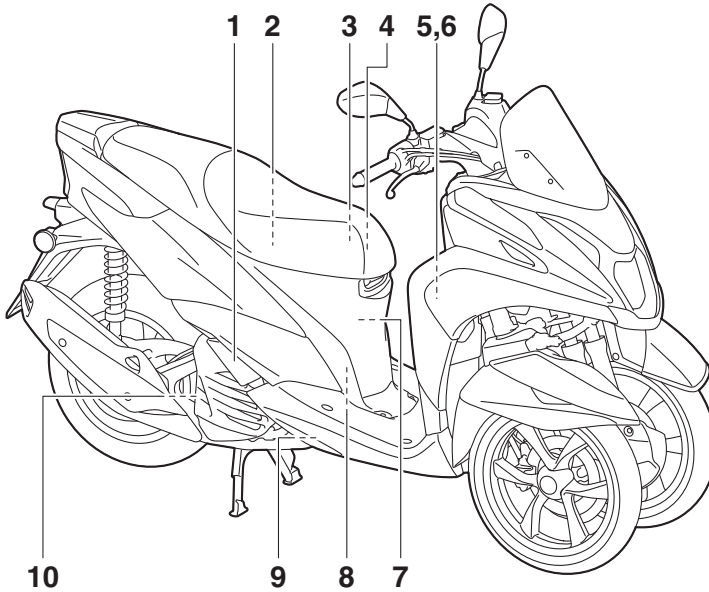
tigen die Stabilität des Fahrzeugs. Loses Gepäck kann außerdem den Fahrer ablenken. (Siehe Seite 1-3.)

Linke Seitenansicht



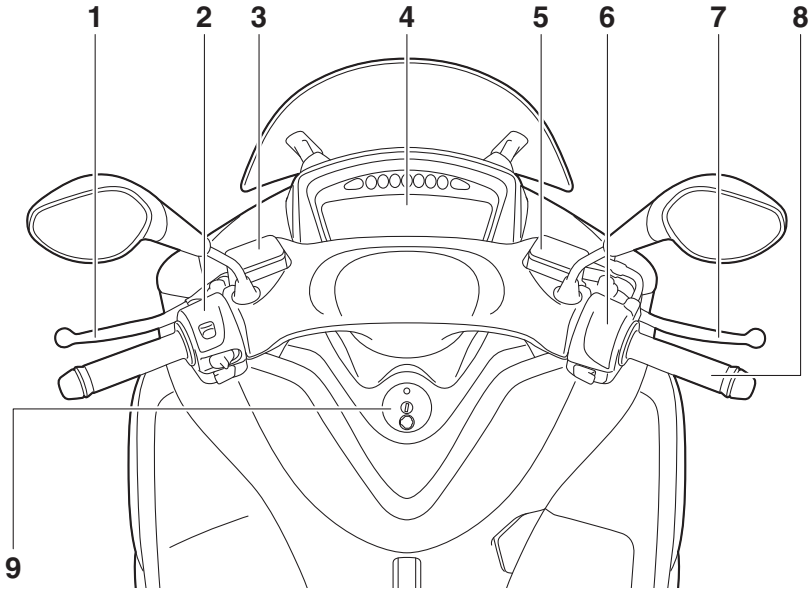
1. Gepäckhaken (Seite 3-18)
2. Beifahrer-Fußraste (Seite 3-15)
3. Ablagefach (Seite 3-16)
4. Luftfiltereinsatz (Seite 6-15)
5. Achsgetriebeöl-Einfüllschraubverschluss (Seite 6-12)
6. Achsgetriebeöl-Ablassschraube (Seite 6-12)
7. Luftfiltereinsatz des Keilriemengehäuses (Seite 6-15)
8. Motoröl-Ablassschraube A (Seite 6-10)
9. Motoröl-Ablassschraube B (Seite 6-10)

Rechte Seitenansicht

2

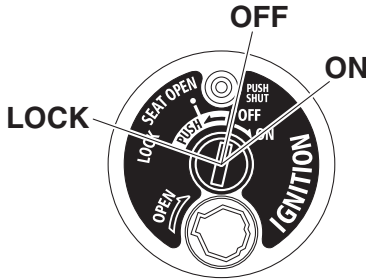
1. Beifahrer-Fußraste (Seite 3-15)
2. Kraftstofftank-Verschluss (Seite 3-12)
3. Bordwerkzeug (Seite 6-2)
4. Sicherungskasten (Seite 6-31)
5. Zubehörkasten (Seite 3-17)
6. Nebenverbraucheranschluss (Seite 3-21)
7. Batterie (Seite 6-30)
8. Zündkerze (Seite 6-9)
9. Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälter (Seite 6-13)
10. Motoröl-Einfüllschraubverschluss (Seite 6-10)

Bedienungselemente und Instrumente



1. Handbremshebel (Hinterradbremse) (Seite 3-10)
2. Lenkerarmaturen links (Seite 3-9)
3. Bremsflüssigkeits-Vorratsbehälter hinten (Seite 6-23)
4. Multifunktionsmesser-Einheit (Seite 3-5)
5. Bremsflüssigkeits-Vorratsbehälter vorn (Seite 6-23)
6. Lenkerarmatur rechts (Seite 3-9)
7. Handbremshebel (Vorderradbremse) (Seite 3-10)
8. Gasdrehgriff (Seite 6-18)
9. Zündschloss/Lenkschloss (Seite 3-1)

Zünd-/Lenkschloss



Das Zünd-/Lenkschloss verriegelt und entriegelt den Lenker und schaltet die Zündung sowie die Stromversorgung der anderen elektrischen Systeme ein und aus. Die einzelnen Schlüsselstellungen sind nachfolgend beschrieben.

HINWEIS

Das Zünd-/Lenkschloss ist mit einer Schlüsselloch-Abdeckung ausgestattet. (Zum Öffnen und Schließen der Schlüsselloch-Abdeckung siehe Seite 3-2.)

ON

Alle elektrischen Stromkreise werden mit Strom versorgt; Instrumentenbeleuchtung, Rücklicht, Kennzeichenleuchte und Standlichter vorn leuchten auf, und der Motor kann angelassen werden. Der Schlüssel lässt sich in dieser Position nicht abziehen.

HINWEIS

Die Scheinwerfer gehen automatisch an, wenn der Motor angelassen wird und bleiben an, bis der Schlüssel auf "OFF" gedreht wird oder der Seitenständer heruntergeklappt wird.

OFF

Alle elektrischen Systeme sind ausgeschaltet. Der Schlüssel lässt sich in dieser Position abziehen.

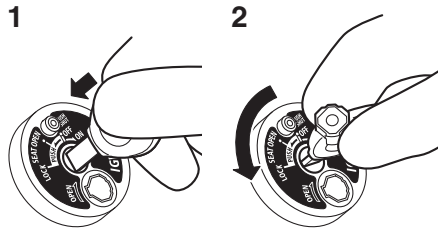
! WARNUNG

Den Schlüssel während der Fahrt niemals auf "OFF" oder "LOCK" drehen. Anderenfalls wird die elektrische Anlage ausgeschaltet, wodurch es zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und Unfällen kommen kann.

LOCK (Schloss)

Der Lenker ist verriegelt und alle elektrischen Systeme sind ausgeschaltet. Der Schlüssel lässt sich in dieser Position abziehen.

Lenker verriegeln



1. Drücken.
2. Abbiegen.

1. Den Lenker bis zum Anschlag nach links drehen.
2. Mit dem Schlüssel in der Position "OFF" den Schlüssel hineindrücken und dann auf "LOCK" drehen.
3. Den Schlüssel abziehen.

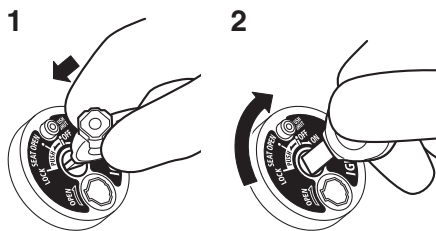
HINWEIS

Wenn sich die Lenkung nicht verriegeln lässt, versuchen, den Lenker leicht zurück nach rechts zu drehen.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

GAUN0353

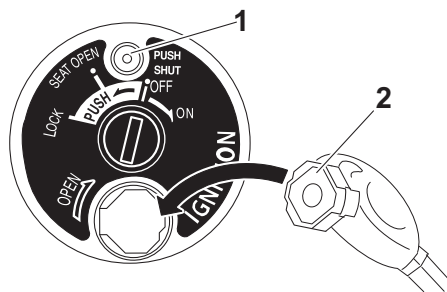
Lenker entriegeln



1. Drücken.
2. Abbiegen.

Den Schlüssel hineindrücken und dann auf "OFF" drehen.

Schlüsselloch-Abdeckung



1. "PUSH SHUT"-Knopf
2. Schlüsselschleife

Zum Öffnen der Schlüsselloch-Abdeckung

Den Schlüssel wie abgebildet in die Buchse der Schlüsselloch-Abdeckung stecken und den Schlüssel nach rechts drehen, um die Abdeckung zu öffnen.

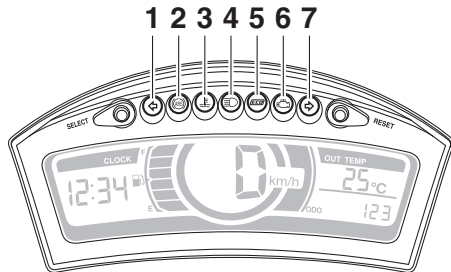
Schlüsselloch-Abdeckung schließen

Den Knopf "PUSH SHUT" drücken, um die Schlüsselloch-Abdeckung zu schließen.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

Kontrollleuchten und Warnleuchten

GAU4939C



1. Linke Blinker-Kontrollleuchte “↵”
2. Antilocksystem (ABS)-Warnleuchte “(ABS)” (für ABS-Modelle)
3. Kühlfüssigkeitstemperatur-Warnleuchte “⌊”
4. Fernlicht-Kontrollleuchte “≡”
5. Öko-Anzeigeleuchte “ECO”
6. Motorstörungs-Warnleuchte “⚠️”
7. Rechte Blinker-Kontrollleuchte “↶”

Blinker-Kontrollleuchten “↵” und “↶”

GAU11032

Jede Blinker-Kontrollleuchte blinkt, wenn die entsprechenden Blinker blinken.

Fernlicht-Kontrollleuchte “≡”

GAU11081

Diese Kontrollleuchte leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht.

Öko-Anzeigeleuchte “ECO”

GAU0711

Diese Anzeigeleuchte erscheint, wenn das Fahrzeug umweltfreundlich, d. h. kraftstoffsparend, betrieben wird. Die Anzeigeleuchte erlischt, wenn das Fahrzeug gehalten wird.

HINWEIS

Folgende Ratschläge helfen, unnötigen Benzinverbrauch zu vermeiden:

- Beim Beschleunigen hohe Drehzahlen vermeiden.

- Mit konstanter Geschwindigkeit fahren.

Kühlfüssigkeitstemperatur-Warnleuchte “⌊”

GAU67441

Wenn der Motor überhitzt, leuchtet diese Warnleuchte auf. In diesem Fall sofort anhalten, den Motor ausschalten und abkühlen lassen.

Der elektrische Stromkreis der Warnleuchte kann durch Einschalten des Zündschlosses geprüft werden. Die Warnleuchte sollte einige Sekunden lang aufleuchten und dann erlöschen.

Wenn beim Einschalten des Zündschlosses die Warnleuchte nicht aufleuchtet oder wenn die Warnleuchte nicht erlischt, muss der Stromkreis von einer Yamaha-Fachwerkstatt kontrolliert werden.

GCA10022

ACHTUNG

Den Motor bei Überhitzung nicht weiter laufen lassen.

HINWEIS

Bei Überhitzung des Motors, siehe Seite 6-37 für weitere Anweisungen.

Motorstörungs-Warnleuchte “⚠️”

GAU73171

Diese Warnleuchte leuchtet auf, wenn im Motor- oder einem anderen Fahrzeug-Regelsystem ein Problem erkannt wird. Lassen Sie in diesem Fall das On-Board-Diagnosesystem von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen.

Der elektrische Stromkreis der Warnleuchte kann durch Drehen des Schlüssels in Stellung “ON” geprüft werden. Die Warnleuchte sollte einige Sekunden lang aufleuchten und dann erlöschen.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

Falls die Warnleuchte nach Drehen des Schlüssels auf "ON" nicht aufleuchtet oder falls sie nicht erlischt, das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt kontrollieren lassen.

ABS-Warnleuchte "Ⓜ" (für Modelle mit ABS)

GAUU1961

Im Normalbetrieb leuchtet die ABS-Warnleuchte auf, wenn das Zündschloss eingeschaltet ist und sie erlischt, sobald eine Fahrgeschwindigkeit von 10 km/h (6 mi/h) oder höher erreicht ist.

Wenn die ABS-Warnleuchte:

- nicht aufleuchtet, wenn das Zündschloss eingeschaltet wird
- während der Fahrt aufleuchtet oder blinkt
- nicht erlischt, sobald eine Geschwindigkeit von 10 km/h (6 mi/h) oder höher erreicht ist

Das ABS und arbeitet möglicherweise nicht korrekt. Tritt eine der oben genannten Bedingungen auf, lassen Sie das System sobald wie möglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen. (Nähere Angaben zur Funktionsweise des Antiblockiersystems siehe Seite 3-11.)

GWA16041

WARNUNG

Wenn die ABS-Warnleuchte nicht erlischt, sobald eine Geschwindigkeit von 10 km/h (6 mi/h) oder mehr erreicht ist, oder wenn die Warnleuchte während der Fahrt aufleuchtet oder blinkt, wechselt das Bremssystem auf den konventionellen Bremsvorgang. In jedem dieser genannten Fälle, oder wenn die Warnleuchte überhaupt nicht aufleuchtet, bremsen Sie mit besonderer Vorsicht, um ein mögliches Blockieren der Räder während einer Notbremsung zu vermeiden. Lassen Sie das das Bremssystem

und die Stromkreise sobald wie möglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen.

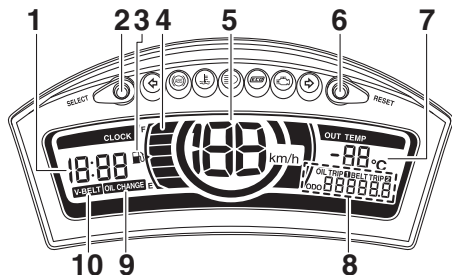
HINWEIS

Es kann vorkommen, dass die ABS-Warnleuchte aufleuchtet wenn das Fahrzeug auf dem Hauptständer steht und der Motor hochgedreht wird, damit wird jedoch keine Störung angezeigt.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

GAU74444

Multifunktionsmesser-Einheit



1. Uhr
2. Wahlknopf "SELECT"
3. Reserve-Warnanzeige "F"
4. Kraftstoffmesser
5. Geschwindigkeitsmesser
6. Rückstellknopf "RESET"
7. Außentemperaturanzeige
8. Multifunktionsanzeige
9. Ölwechsel-Intervallanzeige "OIL CHANGE"
10. Anzeige für den Keilriemenwechsel "V-BELT"

GWA12423

! WARNUNG

Bevor Einstellungen an der Multifunktionsanzeige verändert werden, ist das Fahrzeug anzuhalten. Das Ändern von Einstellungen während der Fahrt kann den Fahrer ablenken und das Unfallrisiko erhöhen.

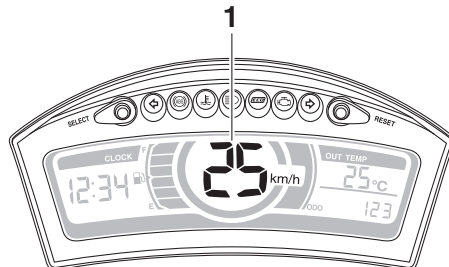
Die Multifunktionsmesser-Einheit beinhaltet:

- eine Geschwindigkeitsanzeige
- einen Kraftstoffmesser
- eine Uhr
- ein Außenluftthermometer
- eine Multifunktionsanzeige
- eine Ölwechsel-Intervallanzeige
- Anzeige für den Keilriemenwechsel

HINWEIS

Vergewissern Sie sich, dass der Schlüssel auf "ON" steht, bevor Sie den Wahlknopf "SELECT" und den Rückstellknopf "RESET" verwenden.

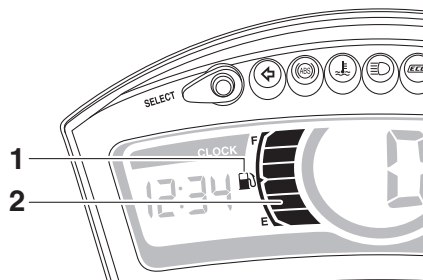
Geschwindigkeitsmesser



1. Geschwindigkeitsmesser

Der Geschwindigkeitsmesser zeigt die Fahrgeschwindigkeit des Fahrzeuges an.

Kraftstoffmesser



1. Reserve-Warnanzeige "F"
2. Kraftstoffmesser

Der Kraftstoffmesser zeigt den Kraftstoffvorrat an. Die Anzahl der Display-Segmente nimmt mit abnehmendem Kraftstoffstand von "F" (voll) in Richtung "E" (leer) ab. Wenn das letzte Segment des Kraftstoffmessers und die Reserve-Warnanzeige "F" zu blinken beginnen, so bald wie möglich auftanken. Wenn der Schlüssel zuerst auf "ON" gedreht wird, er-

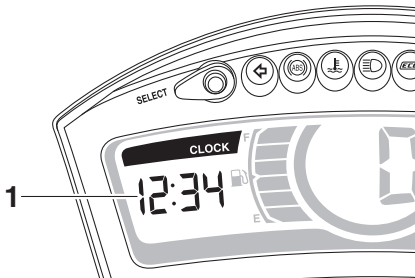
Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

scheinen alle Display-Segmente des Kraftstoffmessers für einige Sekunden und dann wird der momentane Kraftstoffstand angezeigt.

HINWEIS

Wird im Stromkreis des Kraftstoffmessers ein Problem erkannt, blinken alle Display-Segmente und die Reserve-Warnanzeige. Das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt prüfen lassen.

Uhr "CLOCK"



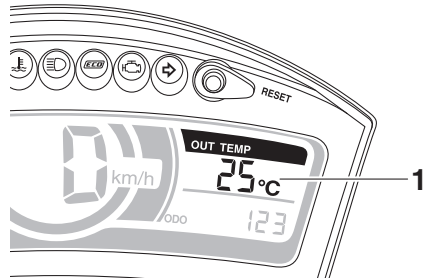
1. Uhr

Die Uhr verwendet ein 12-Stunden-Zeitformat.

Zum Einstellen der Uhr:

1. Den Wahlknopf "SELECT" und den Rückstellknopf "RESET" gleichzeitig zwei Sekunden lang drücken. Die Stundenanzeige beginnt zu blinken.
2. Den Rückstellknopf "RESET" drücken, um die Stunden einzustellen.
3. Den Wahlknopf "SELECT" drücken, woraufhin die Minutenanzeige zu blinken beginnt.
4. Den Rückstellknopf "RESET" drücken, um die Minutenanzeige einzustellen.
5. Den Wahlknopf "SELECT" drücken, um die Uhr zu starten.

Außenlufttemperaturanzeige "OUT TEMP"



1. Außentemperaturanzeige

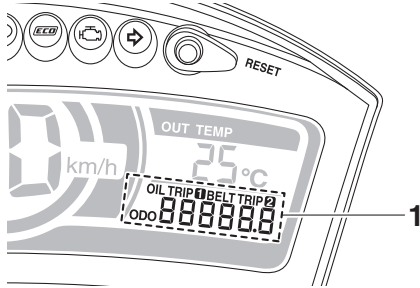
Diese Anzeige zeigt die Außenlufttemperatur im Bereich von -10°C bis 40°C in Schritten von 1°C an. Die angezeigte Temperatur kann von der aktuellen Außenlufttemperatur abweichen.

HINWEIS

- Wenn die Außenlufttemperatur auf unter -10°C fällt, wird eine niedrigere Temperatur als -10°C nicht angezeigt.
- Wenn die Außenlufttemperatur auf über 40°C steigt, wird eine höhere Temperatur als 40°C nicht angezeigt.
- Langsames Fahren (bis ungefähr 20 km/h [12 mi/h]) oder Haltepunkte, wie zum Beispiel Verkehrsampeln, Bahnübergänge usw., können die Genauigkeit der Temperaturanzeige beeinträchtigen.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

Multifunktionsanzeige



1. Multifunktionsanzeige

Unter normalen Bedingungen kann die Multifunktionsanzeige so eingestellt werden, dass sie Folgendes anzeigt.

- Kilometerzähler "ODO"
- Tageskilometerzähler "TRIP 1" oder "TRIP 2"
- Ölwechsel-Kilometerzähler "OIL TRIP"
- Keilriemenwechsel-Kilometerzähler "BELT TRIP"

Den Wahlknopf "SELECT" drücken, um in folgender Reihenfolge zwischen dem Kilometerzähler, den Tageskilometerzählern 1 und 2, dem Ölwechsel-Kilometerzähler und dem Keilriemenwechsel-Kilometerzähler umzuschalten:

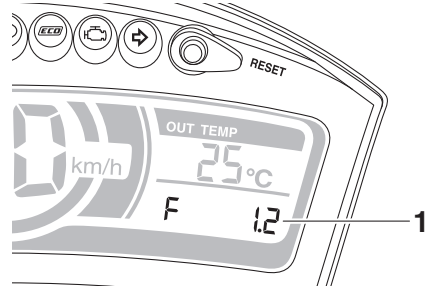
ODO → TRIP 1 → TRIP 2 → OIL TRIP → BELT TRIP → ODO

Zum Zurückstellen des Tageskilometerzählers 1 oder 2 auf Null, den Wahlknopf "SELECT" drücken und dann den Rückstellknopf "RESET" eine Sekunde lang gedrückt halten.

HINWEIS

- Der Kilometerzähler stoppt bei 999999.
- Die Tageskilometerzähler 1 und 2 werden nach Erreichen von 9999.9 zurückgestellt und zählen dann weiter.

Kraftstoffreserve-Kilometerzähler



1. Kraftstoffreserve-Kilometerzähler

Bei einer verbleibenden Kraftstoffmenge von etwa 1.6 L (0.42 US gal, 0.35 Imp.gal) beginnen das letzte Segment des Kraftstoffmessers und die Reserve-Warnleuchte zu blinken. Die Anzeige wechselt automatisch zum Kraftstoffreserve-Kilometerzähler und die gefahrenen Kilometer werden dann ab diesem Punkt gezählt. In diesem Fall den Wahlknopf "SELECT" drücken, um die Anzeige in folgender Reihenfolge umzuschalten:

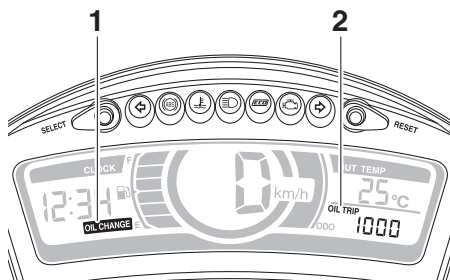
F → TRIP 1 → TRIP 2 → OIL TRIP → BELT TRIP → ODO → F

Zum vorübergehenden Ausschalten des Kraftstoffreserve-Kilometerzählers den Wahlknopf "SELECT" drücken und dann den Rückstellknopf "RESET" eine Sekunde lang gedrückt halten. Zum erneuten Einschalten des Kraftstoffreserve-Kilometerzählers den Schlüssel auf "OFF" und dann auf "ON" drehen. Der Kraftstoffreserve-Kilometerzähler wird nach einer Minute erneut angezeigt.

Der Kraftstoffreserve-Kilometerzähler wird automatisch zurückgestellt und verschwindet, nachdem getankt und 5 km (3 mi) gefahren wurde.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

Ölwechsel-Kilometerzähler "OIL TRIP"



1. Ölwechsel-Intervallanzeige "OIL CHANGE"
2. Ölwechsel-Kilometerzähler

Der Ölwechsel-Kilometerzähler zeigt die seit dem letzten Ölwechsel zurückgelegte Strecke an.

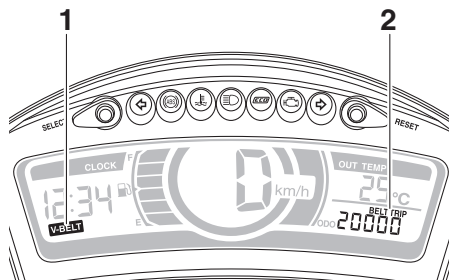
Die Ölwechsel-Intervallanzeige "OIL CHANGE" blinkt nach den ersten 1000 km (600 mi), nach 4000 km (2500 mi) und danach nach jeweils 4000 km (2500 mi), um darauf hinzuweisen, dass das Motoröl gewechselt werden muss.

Nach dem Ölwechsel muss die Ölwechsel-Intervallanzeige und der Ölwechsel-Kilometerzähler zurückgestellt werden. Um beide zurückzustellen, den Ölwechsel-Kilometerzähler wählen und dann den Rückstellknopf "RESET" eine Sekunde lang drücken. Während "OIL CHANGE" blinkt, den Rückstellknopf "RESET" mindestens 3 bis 4 Sekunden lang gedrückt halten. Der Ölwechsel-Kilometerzähler wird zurückgesetzt und die Ölwechsel-Intervallanzeige erlischt.

HINWEIS

Wird das Motoröl gewechselt, bevor die Ölwechsel-Intervallanzeige aufleuchtet (d. h. vor Ablauf des entsprechenden Intervalls), muss die Ölwechsel-Kilometeranzeige nach dem Ölwechsel zurückgestellt werden, damit sie korrekt die Fälligkeit des nächsten Ölwechsels signalisiert.

Keilriemenwechsel-Kilometerzähler "BELT TRIP"



1. Anzeige für den Keilriemenwechsel "V-BELT"
2. Keilriemenwechsel-Kilometerzähler

Der Keilriemenwechsel-Kilometerzähler zeigt die seit dem letzten Keilriemenwechsel gefahrenen Kilometer an.

Die Keilriemenwechsel-Anzeige "V-BELT" schaltet sich alle 20000 km (12500 mi) ein, um darauf hinzuweisen, dass der Keilriemen gewechselt werden muss.

Nach dem Keilriemenwechsel die Anzeige für den Keilriemenwechsel (falls sie leuchtet) und den Keilriemenwechsel-Kilometerzähler zurücksetzen. Um beide zurückzustellen, den Keilriemenwechsel-Kilometerzähler wählen und dann den Rückstellknopf "RESET" eine Sekunde lang drücken. Während "V-BELT" blinkt, den Rückstellknopf "RESET" mindestens drei bis vier Sekunden lang gedrückt halten. Der Keilriemenwechsel-Kilometerzähler wird zurückgesetzt und die Anzeige für den Keilriemenwechsel erlischt.

HINWEIS

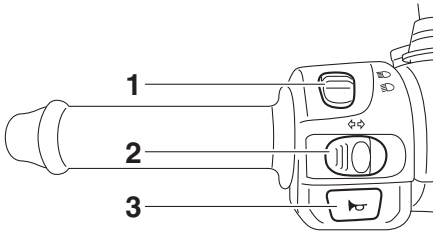
Wird der Keilriemen gewechselt, bevor die Anzeige für den Keilriemenwechsel aufleuchtet (d. h. vor Ablauf des Keilriemenwechsel-Intervalls), muss der Keilriemenwechsel-Kilometerzähler nach dem Keilriemenwechsel zurückgestellt werden, damit er korrekt die Fälligkeit des nächsten Keilriemenwechsels signalisiert.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

Lenkerarmaturen

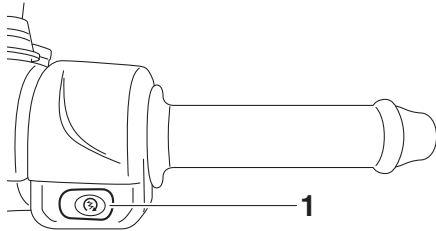
GAU1234M

Links



1. Ablendschalter “ $\equiv O / \equiv O$ ”
2. Blinkerschalter “ $\Leftarrow / \Rightarrow$ ”
3. Hupenschalter “ Horn ”

Rechts



1. Starterschalter “ Start ”

Hupenschalter “ Horn ”

GAU12501

Zum Auslösen der Hupe diesen Schalter betätigen.

Starterschalter “ Start ”

GAU12722

Bei hochgeklapptem Seitenständer und betätigter Vorder- oder Hinterradbremse den Starterschalter drücken, um den Motor anzulassen. Vor dem Starten die Anweisungen zum Anlassen des Motors lesen; siehe dazu Seite 5-1.

Ablendschalter “ $\equiv O / \equiv O$ ”

GAU12401

Zum Einschalten des Fernlichts den Schalter auf “ $\equiv O$ ”, zum Einschalten des Abblendlichts den Schalter auf “ $\equiv O$ ” stellen.

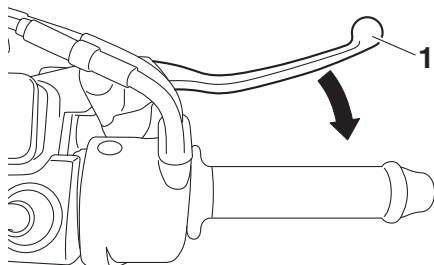
Blinkerschalter “ $\Leftarrow / \Rightarrow$ ”

GAU12461

Vor dem Rechtsabbiegen den Schalter nach “ $\Rightarrow$ ” drücken. Vor dem Linksabbiegen den Schalter nach “ $\Leftarrow$ ” drücken. Sobald der Schalter losgelassen wird, kehrt er in seine Mittelstellung zurück. Um die Blinker auszuschalten, den Schalter hineindrücken, nachdem dieser in seine Mittelstellung zurückgebracht wurde.

Handbremshebel (Vorderradbremse)

GAU12902

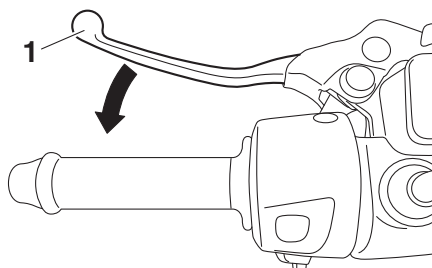


1. Handbremshebel (Vorderradbremse)

Der Handbremshebel (Vorderradbremse) befindet sich an der rechten Seite des Lenkers. Zur Betätigung der Vorderradbremse diesen Hebel zum Gasdrehgriff ziehen.

Handbremshebel (Hinterradbremse)

GAUS1964



1. Handbremshebel (Hinterradbremse)

Der Handbremshebel (Hinterradbremse) befindet sich an der linken Seite des Lenkers. Zur Betätigung der Hinterradbremse den Hebel zum Lenkergriff ziehen. Dieses Modell ist mit einem Integral-Bremssystem ausgestattet. Beim Ziehen des Handbremshebels werden die Hinterradbremse und ein Teil der Vorderradbremse betätigt. Für eine volle Bremsleistung beide Bremshebel gleichzeitig betätigen.

HINWEIS

- Da das Integral-Bremssystem mechanisch wirkt, kann im Vorderrad-Bremshebel zusätzliches Spiel gefühlt werden, wenn der Hinterrad-Bremshebel gezogen wird.
- Das Integral-Bremssystem funktioniert nicht, wenn nur die Vorderradbremse betätigt wird.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

GAU70900

ABS (für Modelle mit ABS)

Das Antiblockiersystem (ABS) Ihres Fahrzeugs mit Neigetechnik besitzt ein elektronisches Steuerungssystem, das auf jede Vorder- und Hinterradbremse unabhängig voneinander einwirkt.

Betätigen Sie die Bremsen mit ABS genau so, wie Sie konventionelle Bremsen betätigen. Bei aktiviertem ABS ist möglicherweise ein Pulsieren am Handbremshebel zu spüren. Bremsen Sie in diesem Fall einfach kontinuierlich weiter und lassen Sie das ABS arbeiten. Bremsen Sie nicht "pumpend", da dies die Bremswirkung reduziert.

GWA16051

WARNUNG

Auch mit ABS stets einen der Fahrgeschwindigkeit entsprechenden ausreichenden Sicherheitsabstand wahren.

- Das ABS vermag nur lange Bremswege zu verkürzen.
- Auf bestimmten Fahrbohnoberflächen, zum Beispiel auf unbefestigten Straßen oder auf Schotterpisten, kann der Bremsweg mit ABS sogar länger sein als ohne.

Das ABS wird durch ein elektronisches Steuergerät (ECU) überwacht, das bei Auftreten einer Störung das System auf den konventionellen Bremsvorgang wechseln lässt.

HINWEIS

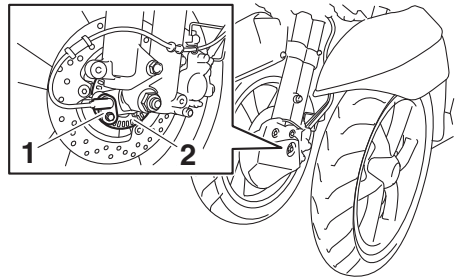
- Das ABS führt jedes Mal, nachdem der Schlüssel auf "ON" gedreht wurde und das Fahrzeug eine Geschwindigkeit von 10 km/h (6 mi/h) oder mehr erreicht hat, einen Selbsttest durch. Während dieses Tests ist an der Frontpartie des Fahrzeugs ein "Klicken" zu hören und selbst bei leichtem Ziehen an einem der Bremshebel ist außerdem eine leichte Vibration am Hebel zu spüren, was jedoch kein Anzeichen für eine Störung ist.

- Dieses ABS ist mit einem Testmodus ausgestattet, mit welchem das Pulsieren an den Bremshebeln bei aktiviertem System vom Benutzer gespürt werden kann. Es wird jedoch Spezialwerkzeug dafür benötigt. Deshalb wenden Sie sich bitte an Ihre Yamaha-Fachwerkstatt.

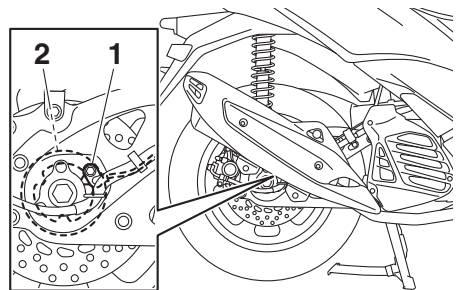
GCA20100

ACHTUNG

Vorsichtig vorgehen, um den Radsensor oder Radsensor-Rotor nicht zu beschädigen; ansonsten kann es zu einer Fehlfunktion des ABS kommen.

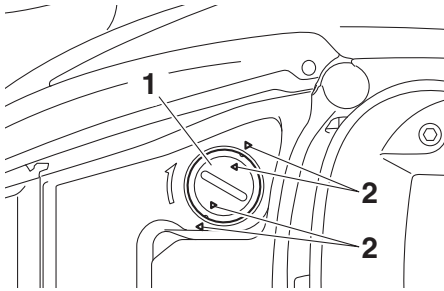


1. Vorderrad-Sensor
2. Sensor-Rotor vorn



1. Hinterrad-Sensor
2. Sensor-Rotor hinten

Tankverschluss



1. Kraftstofftank-Verschluss
2. "△" Markierung

Tankverschluss öffnen

1. Die Sitzbank öffnen. (Siehe Seite 3-15.)
2. Den Tankverschluss gegen den Uhrzeigersinn aufdrehen und dann abnehmen.

Tankverschluss schließen

1. Den Tankverschluss aufsetzen und im Uhrzeigersinn drehen, bis die Markierungen "△" an Tank und Tankverschluss fluchten.
2. Die Sitzbank schließen.

GWA11092

! WARNUNG

Nach dem Betanken sicherstellen, dass der Tankverschluss korrekt verschlossen ist. Austretender Kraftstoff ist eine Brandgefahr.

Kraftstoff

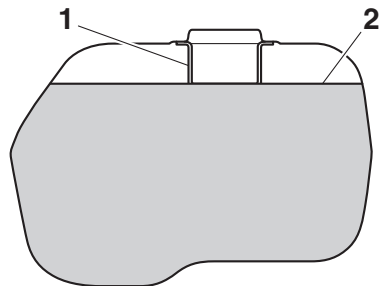
Vor Fahrtantritt sicherstellen, dass ausreichend Benzin im Tank ist.

GWA10882

! WARNUNG

Benzin und Benzindämpfe sind extrem leicht entzündlich. Befolgen Sie diese Anweisungen, um Brand- und Explosionsgefahr zu vermeiden und die Verletzungsgefahr beim Betanken zu verringern.

1. Vor dem Tanken den Motor ausschalten und sicherstellen, dass niemand auf dem Fahrzeug sitzt. Während des Tankens niemals rauchen und darauf achten, dass sich keine Funkenquellen, offenes Feuer oder andere Zündquellen in der Nähe befinden, einschließlich Zündflammen für Warmwasserbereiter oder Wäschetrockner.
2. Den Kraftstofftank nicht überfüllen. Beim Tanken sicherstellen, dass die Zapfpistole in die Einfüllöffnung des Kraftstofftanks gesteckt ist. Mit dem Betanken aufhören, wenn der Kraftstoff den unteren Rand des Einfüllstutzens erreicht hat. Da sich der Kraftstoff bei Erwärmung ausdehnt, kann bei heißem Motor oder starker Sonneneinstrahlung Kraftstoff aus dem Tank austreten.



1. Kraftstofftank-Einfüllrohr
2. Maximaler Kraftstoffstand

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

3. Verschütteten Kraftstoff immer sofort aufwischen. **ACHTUNG: Verschütteten Kraftstoff sofort mit einem sauberen, trockenen, weichen Tuch abwischen, da Kraftstoff lackierte Oberflächen und Kunststoffteile angreift.** [GCA10072]
4. Sicherstellen, dass der Tankverschluss fest zuge dreht ist.

GWA15152



3

WARNUNG

Benzin ist giftig und kann schwere oder tödliche Verletzungen verursachen. Gehen Sie mit Benzin vorsichtig um. Saugen Sie Benzin niemals mit dem Mund an. Falls Sie etwas Benzin verschluckt, eine größere Menge an Benzindämpfen eingeatmet oder etwas Benzin in Ihre Augen bekommen haben, suchen Sie sofort einen Arzt auf. Gelangt Benzin auf Ihre Haut, betroffene Stellen mit Wasser und Seife waschen. Gelangt Benzin auf Ihre Kleidung, betroffene Kleidungsstücke wechseln.

GAU76750

Empfohlener Kraftstoff:

Bleifreies Normalbenzin (Gasohol [E10] zulässig)

Fassungsvermögen des Kraftstofftanks:

7.2 L (1.9 US gal, 1.6 Imp.gal)

GCA11401

ACHTUNG

Ausschließlich bleifreien Kraftstoff tanken. Der Gebrauch verbleiten Kraftstoffs verursacht schwerwiegende Schäden an Teilen des Motors (Ventile, Kolbenringe usw.) und der Auspuffanlage.

HINWEIS

- Diese Markierung bezeichnet den empfohlenen Kraftstoff für dieses Fahrzeug gemäß der europäischen Regelung (EN228).
- Sich vor dem Betanken vergewissern, dass die Zapfpistole die gleiche Bezeichnung aufweist.

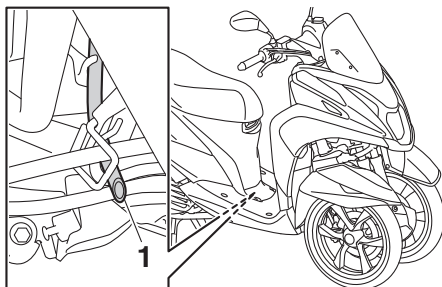
Ihr Yamaha-Motor ist ausgelegt für bleifreies Normalbenzin mit einer Research-Ok-tanzahl von 95 oder höher. Wenn Klopfen (oder Klingeln) auftritt, wechseln Sie zu einer anderen Kraftstoffmarke oder tanken Sie Super bleifrei. Die Verwendung von bleifreiem Benzin verlängert die Lebensdauer der Zündkerze(n) und reduziert die Wartungskosten.

Gasohol

Es gibt zwei Gasoholtypen: Gasohol mit Äthanol und Gasohol mit Methanol. Gasohol mit Äthanol kann verwendet werden, wenn der Äthanolgehalt 10% (E10) nicht überschreitet. Gasohol mit Methanol wird nicht von Yamaha empfohlen, weil es das Kraftstoffsystem beschädigen oder die Fahrzeugleistung beeinträchtigen kann.

GAU58301

Kraftstofftank-Überlaufschlauch



1. Kraftstofftank-Überlaufschlauch

Vor dem Betrieb des Fahrzeugs:

- Anschluss und Verlegung des Kraftstofftank-Überlaufschlauchs prüfen.
- Den Kraftstofftank-Überlaufschlauch auf Risse und Schäden prüfen, ggf. erneuern.
- Sicherstellen, dass der Kraftstofftank-Überlaufschlauch nicht verstopft ist; ggf. den Schlauch reinigen.

GAU13434

Katalysator

Dieses Modell ist mit einem Abgaskatalysator in der Auspuffanlage ausgerüstet.

GWA10863

! WARNUNG

Die Auspuffanlage ist nach dem Betrieb heiß. Zur Verhinderung von Brandgefahr und Verbrennungen:

- Das Fahrzeug niemals in der Nähe möglicher Brandgefahren parken, wie zum Beispiel Gras oder anderen leicht brennbaren Stoffen.
- Das Fahrzeug nach Möglichkeit so parken, dass Fußgänger oder Kinder nicht mit dem heißen Auspuff in Berührung kommen können.
- Sicherstellen, dass die Auspuffanlage abgekühlt ist, bevor Sie irgendwelche Wartungsarbeiten durchführen.
- Den Motor nicht länger als einige Minuten im Leerlauf laufen lassen. Bei langem Leerlaufbetrieb kann sich der Motor stark erwärmen.

3

GCA10702

ACHTUNG

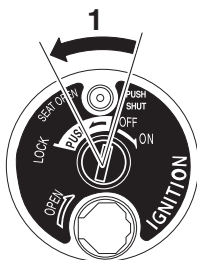
Ausschließlich bleifreies Benzin tanken. Der Gebrauch verbleiten Benzins verursacht nicht reparierbare Schäden am Abgaskatalysator.

Sitzbank

GAU60621

Sitzbank öffnen

1. Das Fahrzeug auf den Hauptständer stellen.
2. Den Zündschlüssel in das Zündschloss stecken, und gegen den Uhrzeigersinn auf "SEAT OPEN" drehen.



1. Offen.

HINWEIS

Den Schlüssel dabei nicht in das Schloss hineindrücken.

3. Die Sitzbank aufklappen.

Sitzbank schließen

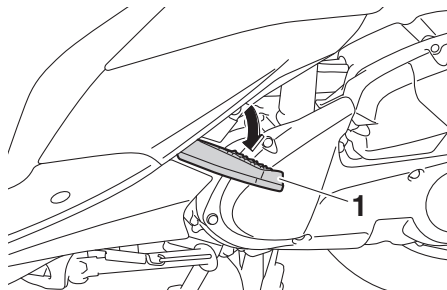
1. Die Sitzbank zuklappen und dann herunterdrücken, sodass sie einrastet.
2. Den Schlüssel abziehen.

HINWEIS

Vor Fahrtantritt sicherstellen, dass die Sitzbank richtig montiert ist.

Beifahrer-Fußraste

GAUT3711



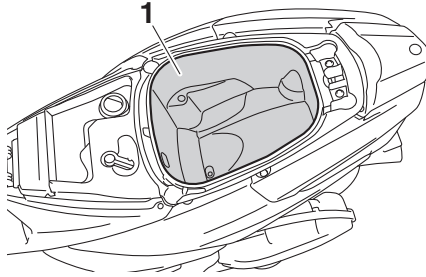
1. Beifahrer-Fußraste

Wenn Sie die Beifahrer-Fußraste verwenden möchten, klappen Sie sie bitte wie in der Abbildung gezeigt, heraus.
Wenn Sie die Beifahrer-Fußraste zurückklappen möchten, drücken Sie sie bitte wie in der Abbildung gezeigt, zurück.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

Ablagefach

GAU74710



1. Ablagefach

Unter der Sitzbank befindet sich ein Ablagefach. (Siehe Seite 3-15.)

GWA10962

! WARNUNG

- Den Zuladungsgrenzwert von 5 kg (11 lb) für das Ablagefach nicht überschreiten.
- Den Zuladungsgrenzwert von 167 kg (368 lb) für das Fahrzeug nicht überschreiten.

GCA21150

ACHTUNG

Bei der Benutzung des Ablagefachs die folgenden Punkte beachten.

- Da das Ablagefach sich stark erwärmt, wenn es der Sonne und/oder dem heißen Motor ausgesetzt ist, sollten keine wärmeempfindlichen Dinge, Verbrauchsartikel oder brennbaren Gegenstände darin aufbewahrt werden.
- Um zu verhindern, dass sich Feuchtigkeit im Ablagefach ausbreitet, sind feuchte Gegenstände in einen Plastikbeutel einzupacken, bevor sie im Ablagefach aufbewahrt werden.

- Da das Ablagefach beim Waschen des Fahrzeugs feucht werden kann, sind im Ablagefach befindliche Gegenstände in einen Plastikbeutel einzupacken.
- Im Ablagefach keine Wertsachen und keine zerbrechlichen Gegenstände aufbewahren.

HINWEIS

- Gewisse Helme können aufgrund ihrer Größe oder Form nicht in das Ablagefach hineinpassen.
- Das Fahrzeug nicht mit geöffneter Sitzbank unbeaufsichtigt stehen lassen.

3

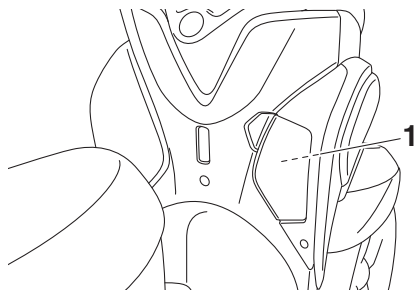
Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

GAU74411

GWA18530

Zubehörkasten

Der Zubehörkasten befindet sich an der abgebildeten Position.



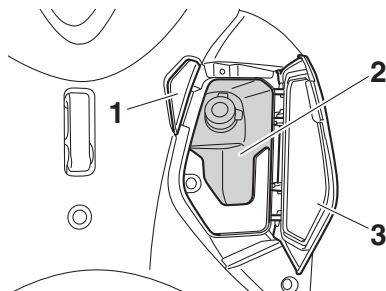
1. Zubehörkasten

WARNUNG

- Den Zuladungsgrenzwert von 0.15 kg (0.33 lb) für den Zubehörkasten nicht überschreiten.
- Den Zuladungsgrenzwert von 167 kg (368 lb) für das Fahrzeug nicht überschreiten.

Zubehörkasten öffnen

Auf den Knopf des Zubehörkastens drücken und dann den Deckel öffnen.



1. Zubehörkastenknopf

2. Zubehörkasten

3. Deckel des Zubehörkastens

Zubehörkasten schließen

Den Deckel des Zubehörkastens auflegen.

GCA23690

ACHTUNG

Keine hitzeempfindlichen Materialien im Zubehörkasten unterbringen. Der Zubehörkasten kann sich aufheizen, wenn das Fahrzeug direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt ist.

Gepäckhaken

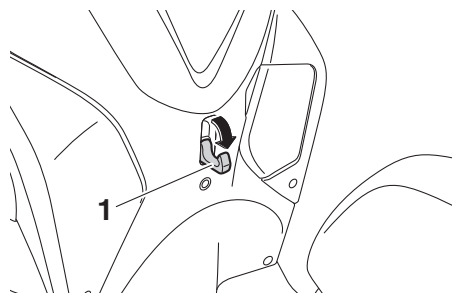
Wenn Sie den Gepäckhaken verwenden möchten, klappen Sie ihn bitte wie in der Abbildung gezeigt heraus.

Wenn Sie den Gepäckhaken zurückklappen möchten, drücken Sie ihn bitte wie in der Abbildung gezeigt in seine ursprüngliche Stellung zurück.

GWAT1032

WARNUNG

- **Den Zuladungsgrenzwert von 1.0 kg (2.2 lb) für den Gepäckhaken nicht überschreiten.**
- **Den Zuladungsgrenzwert von 167 kg (368 lb) für das Fahrzeug nicht überschreiten.**



1. Gepäckhaken

Seitenständer

Der Seitenständer befindet sich auf der linken Seite des Rahmens. Den Seitenständer mit dem Fuß hoch- oder herunterklappen, während das Fahrzeug in aufrechter Stellung gehalten wird.

HINWEIS

Der Seitenständerschalter ist ein Bestandteil des Zündunterbrechungs- und Anlassersperrschalter-Systems, der die Zündung in bestimmten Situationen unterbricht. (Im folgenden Abschnitt wird das Zündungsunterbrechungs- und Anlassersperrschalter-System erklärt.)

GWA10242

WARNUNG

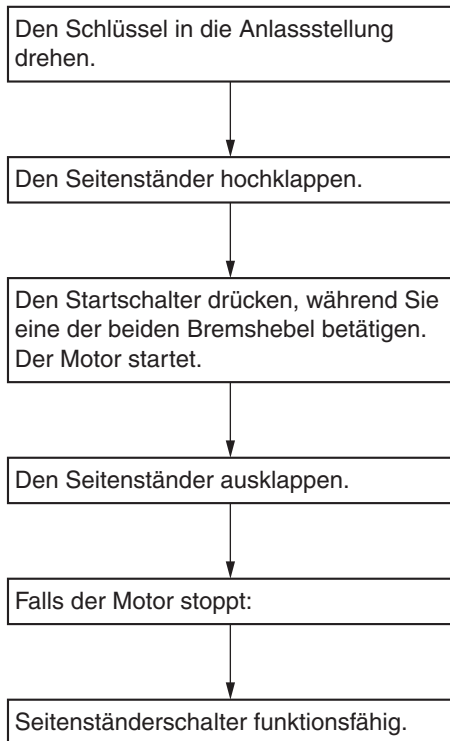
Niemals mit ausgeklapptem oder nicht richtig hochgeklapptem Seitenständer (oder einem der nicht oben bleibt) fahren. Ein nicht völlig hochgeklappter Seitenständer kann den Fahrer durch Bodenberührung ablenken und so zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen. Yamaha hat den Seitenständer mit einem Zündunterbrechungsschalter versehen, der ein Starten und Anfahren mit ausgeklapptem Seitenständer verhindert. Prüfen Sie deshalb das System regelmäßig. Falls Störungen an diesem System festgestellt werden, das Fahrzeug umgehend von einer Yamaha-Fachwerkstatt instand setzen lassen.

Zündunterbrechungs- u. Anlass- sperrschalter-System

GAU66800

Die Funktion des Seitenständerschalters
wie folgt prüfen.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente



WARNUNG

- Das Fahrzeug für diese Kontrolle auf den Hauptständer stellen.
- Falls eine Fehlfunktion auftritt, das System vor der nächsten Fahrt von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Nebenverbraucheranschluss

GAU39657

GWA14361

! WARNUNG

Zum Schutz vor elektrischem Schlag oder Kurzschluss sicherstellen, dass der Deckel montiert ist, wenn der Nebenverbraucheranschluss nicht verwendet wird.

GCA15432

ACHTUNG

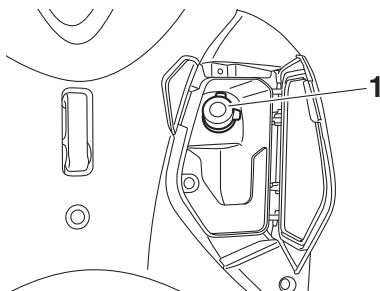
Das über den Nebenverbraucheranschluss angeschlossene Zubehör darf nicht bei abgestelltem Motor benutzt werden und die entnommene Leistung darf insgesamt 12 W (1 A) nicht überschreiten, andernfalls kann die Sicherung durchbrennen oder die Batterie sich entladen.

Dieses Fahrzeug ist mit einem Nebenverbraucheranschluss im Zubehörkasten ausgestattet.

Das an die Nebenverbraucheranschlussbuchse angeschlossene 12-V-Zubehör kann benutzt werden, sobald sich der Zündschlüssel in der Position "ON" befindet und darf nur benutzt werden, wenn der Motor in Betrieb ist.

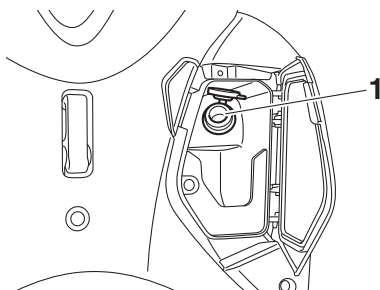
Um den Nebenverbraucheranschluss zu benutzen

1. Den Deckel des Zubehörkastens öffnen. (Siehe Seite 3-17.)
2. Den Schlüssel auf "OFF" drehen.
3. Den Aufsatz des Nebenverbraucheranschlusses entfernen.



1. Nebenverbraucheranschlusssdeckel

4. Das Zubehör ausschalten.
5. Den Zubehörstecker in den Nebenverbraucheranschluss stecken.



1. Nebenverbraucheranschluss

6. Den Schlüssel auf "ON" drehen und den Motor starten. (Siehe Seite 5-1.)
7. Das Zubehör einschalten.

GAU70641

Nebenverbraucher-Steckverbinder

Dieses Fahrzeug ist mit einem Nebenverbraucher-Steckverbinder ausgestattet.

Wenden Sie sich vor dem Einbau von Zubehör an Ihre Yamaha-Fachwerkstatt.

Zu Ihrer Sicherheit – Routinekontrolle vor Fahrtbeginn

GAU63440

Vor jeder Inbetriebnahme sollte der sichere Fahrzustand des Fahrzeugs überprüft werden. Stets alle in dieser Bedienungsanleitung beschriebenen Inspektions- und Wartungsanleitungen sowie Wartungsintervalle beachten.

GWA11152

 WARNUNG

Werden Inspektions- und Wartungsarbeiten am Fahrzeug nicht korrekt ausgeführt, erhöht sich die Gefahr eines Unfalls oder einer Beschädigung des Fahrzeugs. Benutzen Sie das Fahrzeug nicht, wenn irgendein Problem vorliegt. Wenn ein Problem nicht mit den in diesem Handbuch angegebenen Verfahren behoben werden kann, lassen Sie das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen.

Bevor Sie dieses Fahrzeug benutzen, beachten Sie bitte folgende Punkte:

PRÜFPUNKT	KONTROLLEN	SEITE
Kraftstoff	• Kraftstoffstand im Tank prüfen. • Ggf. tanken. • Kraftstoffleitung auf Lecks überprüfen. • Kraftstofftank-Überlaufschlauch auf Verstopfung, Risse und Schäden untersuchen und Schlauchanschluss kontrollieren.	3-12, 3-14
Motoröl	• Motorölstand im Motor überprüfen. • Ggf. Öl der empfohlenen Sorte zum vorgeschriebenen Stand hinzufügen. • Fahrzeug auf Öllecks kontrollieren.	6-10
Achsgetriebeöl	• Fahrzeug auf Öllecks kontrollieren.	6-12
Kühlflüssigkeit	• Den Flüssigkeitsstand im Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälter prüfen. • Ggf. Kühlflüssigkeit der empfohlenen Sorte zum vorgeschriebenen Stand hinzufügen. • Kühlsystem auf Lecks kontrollieren.	6-13
Vorderradbremse	• Funktion prüfen. • Falls weich oder schwammig, das Hydrauliksystem von einer Yamaha-Fachwerkstatt entlüften lassen. • Die Bremsbeläge auf Verschleiß kontrollieren. • Ersetzen, falls nötig. • Den Flüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter prüfen. • Falls nötig, vorgeschriebene Bremsflüssigkeit bis zum vorgeschriebenen Flüssigkeitsstand hinzufügen. • Hydrauliksystem auf Lecks kontrollieren.	6-22, 6-23
Hinterradbremse	• Funktion prüfen. • Falls weich oder schwammig, das Hydrauliksystem von einer Yamaha-Fachwerkstatt entlüften lassen. • Die Bremsbeläge auf Verschleiß kontrollieren. • Ersetzen, falls nötig. • Den Flüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter prüfen. • Falls nötig, vorgeschriebene Bremsflüssigkeit bis zum vorgeschriebenen Flüssigkeitsstand hinzufügen. • Hydrauliksystem auf Lecks kontrollieren.	6-22, 6-23

Zu Ihrer Sicherheit – Routinekontrolle vor Fahrtbeginn

PRÜFPUNKT	KONTROLLEN	SEITE
Gasdrehgriff	• Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert. • Spiel des Gasdrehgriffs prüfen. • Ggf. das Spiel des Gasdrehgriffs von einer Yamaha-Fachwerkstatt einstellen und des Seilzug- und Griffgehäuse schmieren lassen.	6-18, 6-26
Steuerungs-Seilzüge	• Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert. • Ggf. schmieren.	6-25
Räder und Reifen	• Auf Beschädigung kontrollieren. • Den Zustand der Reifen und die Profiltiefe prüfen. • Luftdruck kontrollieren. • Korrigieren, falls nötig.	6-19, 6-21
Bremshebel	• Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert. • Ggf. die Drehpunkte der Hebel schmieren.	6-26
Hauptständer, Seitenständer	• Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert. • Ggf. Drehpunkte schmieren.	6-27
Fahrgestellhalterungen	• Sicherstellen, dass alle Muttern und Schrauben richtig festgezogen sind. • Ggf. festziehen.	—
Instrumente, Lichter, Signale und Schalter	• Funktion prüfen. • Korrigieren, falls nötig.	—
Seitenständerschalter	• Funktion des Zündunterbrechungs- und Anlasssperrschaltersystems kontrollieren. • Arbeitet das System nicht korrekt, das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.	3-18

Wichtige Fahr- und Bedienungshinweise

GAU15952

Lesen Sie die Bedienungsanleitung sorgfältig durch, um sich mit allen Bedienungselementen vertraut zu machen. Falls Sie ein Bedienungselement oder eine Funktion nicht verstehen, wenden Sie sich bitte an Ihren Yamaha-Händler.

GWA10272

WARNUNG

Wenn Sie sich nicht mit den Bedienungselementen vertraut machen, kann es zum Verlust der Kontrolle kommen und zu Unfällen oder Verletzungen in Folge davon.

GAU74430

GCA10251

Motor starten

ACHTUNG

Vor dem ersten Fahrtantritt unbedingt die "Einfahrtvorschriften" auf Seite 5-4 durchlesen.

Da das Fahrzeug mit einem Zündunterbrechungs- und Anlasssperrschalter-System ausgerüstet ist, kann der Motor nur gestartet werden, wenn der Seitenständer hochgeklappt ist.

Weitere Informationen siehe Seite 3-19.

1. Den Schlüssel auf "ON" drehen.
Die folgenden Warn- und Anzeigeleuchten sollten einige Sekunden lang aufleuchten und dann erlöschen.
 - Motorstörungs-Warnleuchte
 - Kühlflüssigkeitstemperatur-Warnleuchte
 - ÖKO-Anzeigeleuchte (ECO)

GCA11834

ACHTUNG

Leuchtet eine Warn- oder Anzeigeleuchte nicht auf, wenn der Schlüssel in die Stellung "ON" gedreht wird, oder erlischt eine Warn- oder Anzeigeleuchte nicht, siehe Seite 3-3 für die Stromkreisprüfung der entsprechenden Warn- und Anzeigeleuchte.

Für ABS-Modelle:

Die ABS-Warnleuchte sollte aufleuchten, wenn das Zündschloss auf "ON" gestellt wird, und dann erlöschen, sobald eine Geschwindigkeit von 10 km/h (6 mi/h) oder mehr erreicht ist.

GCA17682

ACHTUNG

Wenn die ABS-Warnleuchte nicht wie oben beschrieben aufleuchtet und dann erlischt, siehe Seite 3-3 für die Stromkreisprüfung der Warnleuchte.

2. Den Gasdrehgriff ganz schließen.

Wichtige Fahr- und Bedienungshinweise

3. Bei betätigter Vorder- oder Hinterradbremse den Starterschalter drücken, um den Motor anzulassen.

Falls der Motor nicht sofort anspringt, den Starterschalter loslassen und einige Sekunden bis zum nächsten Startversuch warten. Jeder Anlassversuch sollte so kurz wie möglich sein, um die Batterie zu schonen. Drehen Sie den Motor pro Anlassversuch nicht länger als 10 Sekunden durch.

GCA11043

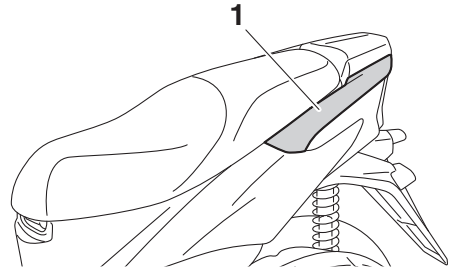
ACHTUNG

Zur Schonung des Motors niemals mit kaltem Motor stark beschleunigen!

GAU60640

Anfahren

1. Während Sie mit der linken Hand den Handbremshebel (Hinterradbremse) ziehen und mit der rechten Hand den Haltegriff fassen, das Fahrzeug vom Hauptständer schieben.



1. Haltegriff

2. Aufsitzen und dann die Rückspiegel einstellen.
3. Die Blinkerschalter betätigen.
4. Den Verkehr beobachten und, wenn die Fahrbahn frei ist, den Gasdrehgriff (rechts) langsam öffnen und losfahren.
5. Die Blinker ausschalten.

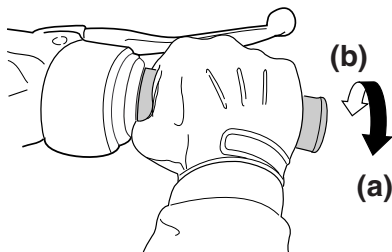
Wichtige Fahr- und Bedienungshinweise

Beschleunigen und Verlangsamen

GAU16782

GAU60650

GWA17790



ZAUM0199

Die Fahrgeschwindigkeit wird durch Gasgeben und Gaswegnehmen angepasst. Zum Beschleunigen den Gasdrehgriff in Richtung (a) drehen. Zum Gaswegnehmen den Gasdrehgriff in Richtung (b) drehen.

5

Bremsen

! WARNUNG

- Vermeiden Sie es, plötzlich und hart zu bremsen (besonders wenn Sie nach einer Seite gelehnt sind), andernfalls könnte das Fahrzeug schlittern oder stürzen.
- Straßen- und Eisenbahnschienen, Metallplatten an Baustellen sowie Kanaldeckel werden bei nassem Wetter sehr glatt. Deshalb Geschwindigkeit verringern, während Sie sich einem solchen Bereich nähern und beim Überqueren Vorsicht walten lassen.
- Bedenken Sie immer, dass das Bremsen auf nassen Straßen viel schwieriger ist.
- Da Bremsen bei Bergabfahrten schwierig und gefährlich sein kann, stets ein vernünftiges Tempo einhalten.

1. Den Gasdrehgriff ganz schließen.
2. Gleichzeitig die Vorder- und Hinteradbremsen mit allmählich ansteigender Kraft betätigen.

Tipps zum Kraftstoffsparen

Der Kraftstoffverbrauch des Motors kann durch die Fahrweise stark beeinflusst werden. Folgende Ratschläge helfen, unnötigen Benzinverbrauch zu vermeiden:

- Beim Beschleunigen hohe Drehzahlen vermeiden.
- Unnötig hohe Drehzahlen ohne Last vermeiden.
- Bei längeren Standzeiten in Staus, vor Ampeln oder Bahnschranken den Motor am besten abschalten.

Einfahrsvorschriften

Die ersten 1600 km (1000 mi) sind ausschlaggebend für die Leistung und Lebensdauer des neuen Motors. Darum sollten die nachfolgenden Anweisungen sorgfältig gelesen und genau beachtet werden.

Der Motor ist fabrikneu und darf während der ersten 1600 km (1000 mi) nicht zu stark beansprucht werden. Die verschiedenen Teile des Motors spielen sich selbst in das richtige Betriebsspiel ein. Hohe Drehzahlen, längeres Vollgasfahren und andere Belastungen, die den Motor stark erhitzen, sind während dieser Periode zu vermeiden.

0–1000 km (0–600 mi)

Längeren Betrieb mit mehr als 1/3 geöffnetem Gasdrehgriff vermeiden. **ACHTUNG:** Nach 1000 km (600 mi) sicherstellen, dass das Motoröl und das Achsgetriebeöl gewechselt und das Ölsieb gereinigt wird. [GCA23650]

1000–1600 km (600–1000 mi)

Längeren Betrieb mit mehr als 1/2 geöffnetem Gasdrehgriff vermeiden.

Nach 1600 km (1000 mi)

Das Fahrzeug kann jetzt voll ausgefahren werden.

ACHTUNG

Bei Motorstörungen während der Einfahrzeit das Fahrzeug sofort von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Wichtige Fahr- und Bedienungshinweise

GAU17214

Parken

Zum Parken den Motor abstellen und dann den Zündschlüssel abziehen.

GWA10312

WARNUNG

- **Motor und Auspuffanlage können sehr heiß werden. Deshalb so parken, dass Kinder oder Fußgänger die heißen Teile nicht versehentlich berühren und sich verbrennen können.**
 - **Das Fahrzeug nicht auf abschüssigem oder weichem Untergrund abstellen, damit es nicht umfallen kann. Sonst besteht durch austretenden Kraftstoff erhöhte Brandgefahr.**
 - **Nicht in der Nähe von Gras oder anderen leicht brennbaren Stoffen parken, die in Brand geraten können.**
-

Regelmäßige Wartung und Einstellung

GAU17246

Regelmäßige Inspektionen, Einstellungen und Schmierung gewährleisten maximale Fahrsicherheit und einen optimalen Zustand Ihres Fahrzeugs. Der Fahrzeughalter/Fahrer ist für die Sicherheit selbst verantwortlich. Auf den folgenden Seiten werden die wichtigsten Inspektionspunkte, Einstellungen und Schmierstellen des Fahrzeugs angegeben und erläutert.

Die in den Wartungstabellen empfohlenen Zeitabstände sollten lediglich als Richtwerte für den Normalbetrieb angesehen werden. Je nach Wetterbedingungen, Gelände, geographischem Einsatzort und persönlicher Fahrweise müssen die Wartungsintervalle möglicherweise verkürzt werden.

GWA10322

WARNUNG

Ohne die richtige Wartung des Fahrzeugs oder durch falsch ausgeführte Wartungsarbeiten erhöht sich die Gefahr von Verletzungen, auch mit Todesfolge, während der Wartung und der Benutzung des Fahrzeugs. Wenn Sie nicht mit der Fahrzeugwartung vertraut sind, beauftragen Sie einen Yamaha-Händler mit der Wartung.

GWA15123

WARNUNG

Schalten Sie, wenn keine anderslautenden Anweisungen angegeben sind, den Motor zur Durchführung von Wartungsarbeiten aus.

- Ein laufender Motor hat bewegliche Teile, die Körperteile oder Kleidung erfassen und mitreißen können oder elektrische Teile, die Stromschläge oder Brand verursachen können.
- Ein während Wartungsarbeiten laufender Motor kann Augenverletzungen, Verbrennungen, Feuer oder

Kohlenmonoxid-Vergiftungen verursachen – möglicherweise mit Todesfolge. Weitere Informationen zu Kohlenmonoxid siehe Seite 1-3.

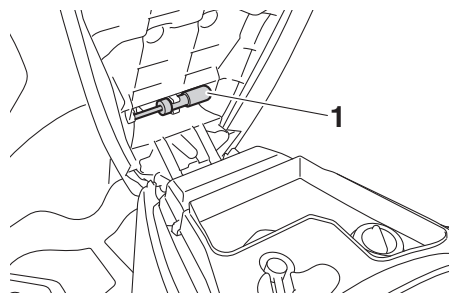
GWA15461

WARNUNG

Bremsscheiben, Bremssättel, Bremsstromeln und Beläge können während ihres Einsatzes sehr heiß werden. Lassen Sie, um mögliche Verbrennungen zu vermeiden, die Komponenten der Bremsanlage erst abkühlen, bevor Sie sie berühren.

Das Abgaskontrollsystem sorgt nicht nur für sauberere Luft, sondern ist auch unerlässlich für den ordnungsgemäßen Betrieb des Motors und die Erzielung der maximalen Leistung. In den folgenden Wartungstabellen sind die Servicearbeiten am Abgaskontrollsystem separat gruppiert. Diese Servicearbeiten erfordern spezielle Daten, Kenntnisse und Ausrüstung. Wartung, Austausch oder Reparatur von Abgaskontrollgeräten und -systemen kann von jeder Reparaturwerkstatt oder von Fachleuten vorgenommen werden, die die entsprechende Zulassung besitzen (falls zutreffend). Yamaha-Fachwerkstätten sind für die Durchführung dieser speziellen Servicearbeiten geschult und ausgerüstet.

Bordwerkzeug



1. Bordwerkzeug

Das Bordwerkzeug befindet sich an der Unterseite der Sitzbank. (Siehe Seite 3-15.) Die in diesem Handbuch enthaltenen Informationen zur Wartung und das Bordwerkzeug sollen Ihnen bei der Durchführung von vorbeugenden Wartungsarbeiten und kleineren Reparaturen behilflich sein. Gewisse Arbeiten und Einstellungen erfordern jedoch zusätzliches Werkzeug wie z. B. einen Drehmomentschlüssel.

HINWEIS

Falls das für die Wartung notwendige Werkzeug nicht zur Verfügung steht und Ihnen die Erfahrung für bestimmte Wartungsarbeiten fehlt, lassen Sie die Wartungsarbeiten von einer Yamaha-Fachwerkstatt ausführen.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

GAU74580

HINWEIS

- Die Jahresinspektion kann ausbleiben, wenn stattdessen eine Inspektion, basierend auf den gefahrenen Kilometern bzw. für UK den gefahrenen Meilen, durchgeführt wird.
- Ab 20000 km (12000 mi) sind die Wartungsintervalle alle 4000 km (2400 mi) zu wiederholen.
- Die mit einem Sternchen markierten Arbeiten erfordern Spezialwerkzeuge, besondere Daten und technische Fähigkeiten und sollten daher von einer Yamaha-Fachwerkstatt ausgeführt werden.

GAU74590

Tabelle für regelmäßige Wartung des Abgas-Kontrollsystems

NR.	PRÜFPUNKT	KONTROLLE ODER WARTUNGSARBEIT	KILOMETERSTAND					JAHRESKONTROLLE
			X 1000 km					
			1	4	8	12	16	
		X 1000 mi	0.6	2.4	4.8	7.2	9.6	
1	* Kraftstoffleitung	• Kraftstoffschläuche auf Risse oder Beschädigung kontrollieren. • Ersetzen, falls nötig.		√	√	√	√	√
2	* Zündkerze	• Zustand kontrollieren. • Elektrodenabstand einstellen und reinigen.		√		√		
		• Ersetzen.			√		√	
3	* Ventilspiel	• Kontrollieren und einstellen.	Alle 12000 km (7200 mi)					
4	* Kraftstoff-Einspritzung	• Leerlaufdrehzahl kontrollieren.	√	√	√	√	√	√
5	* Auspuffanlage	• Auf Leckage kontrollieren. • Ggf. festziehen. • Dichtung ersetzen, falls nötig.	Alle 12000 km (7200 mi)					

Regelmäßige Wartung und Einstellung

GAU74600

Allgemeine Wartungs- und Schmiertabelle

NR.	PRÜFPUNKT	KONTROLLE ODER WARTUNGSARBEIT	KILOMETERSTAND					JAHRESKONTROLLE
			X 1000 km					
			1	4	8	12	16	
		X 1000 mi	0.6	2.4	4.8	7.2	9.6	
1	* Diagnosesystem-Kontrolle	• Dynamische Überprüfung mit Yamaha-Diagnosegerät durchführen. • Die Fehlercodes kontrollieren.	√	√	√	√	√	√
2	Luftfiltereinsatz	• Ersetzen.	Alle 20000 km (12000 mi)					
3	Luftfiltergehäuse-Ablassschlauch	• Reinigen.	√	√	√	√	√	
4	* Luftfiltereinsatz des Keilriemengehäuses	• Reinigen. • Ersetzen, falls nötig.		√	√	√	√	√
5	* Vorderradbremse	• Auf ordnungsgemäßen Betrieb, Flüssigkeitsstand und auf Lecks überprüfen. • Scheibenbremsbeläge erneuern, falls nötig.	√	√	√	√	√	√
6	* Hinterradbremse	• Auf ordnungsgemäßen Betrieb, Flüssigkeitsstand und auf Lecks überprüfen. • Spiel des Handbremshebels prüfen und bei Bedarf einstellen. • Scheibenbremsbeläge erneuern, falls nötig.	√	√	√	√	√	√
7	* Bremsschläuche	• Auf Risse oder Beschädigung kontrollieren. • Ersetzen.		√	√	√	√	√
8	* Bremsflüssigkeit	• Wechseln.	Alle 2 Jahre					
9	* Räder	• Rundlauf prüfen und auf Beschädigung kontrollieren. • Ersetzen, falls nötig. • Die Vorderräder auswuchten.		√	√	√	√	
			Immer wenn die Reifen oder Räder gewechselt oder ersetzt worden sind.					

Regelmäßige Wartung und Einstellung

NR.	PRÜFPUNKT	KONTROLLE ODER WARTUNGSARBEIT	KILOMETERSTAND					JAHRESKONTROLLE
			X 1000 km					
			1	4	8	12	16	
		X 1000 mi	0.6	2.4	4.8	7.2	9.6	
10	* Reifen	• Profiltiefe prüfen und auf Beschädigung kontrollieren. • Ersetzen, falls nötig. • Luftdruck kontrollieren. • Korrigieren, falls nötig.		√	√	√	√	√
11	* Radlager	• Das Lager auf Lockerung oder Beschädigung kontrollieren.		√	√	√	√	
12	* Lenkung	• Das Spiel des Lagers kontrollieren und die Lenkung auf Schwergängigkeit prüfen. • Spurstange prüfen und bei Bedarf erneuern.	√	√	√	√	√	
		• Mit Lithiumseifenfett schmieren.	Alle 24000 km (14000 mi)					
13	* Neigungssystem	• Das Lager auf Lockerung oder Beschädigung kontrollieren.	√	√	√	√	√	
14	* Fahrgestellhalterungen	• Sicherstellen, dass alle Muttern und Schrauben richtig festgezogen sind.		√	√	√	√	√
15	Handbremshebelenkswelle (Vorderrad- und Hinterradbremse)	• Mit Silikonfett schmieren.		√	√	√	√	√
16	* Vereinigtes Brems-system	• Verbindungsdrehzapfen und sich bewegende Teile mit Silikonfett schmieren. • Seilzugenden mit Lithiumseifenfett schmieren.		√	√	√	√	
17	Seitenständer, Hauptständer	• Funktion prüfen. • Mit Lithiumseifenfett schmieren.		√	√	√	√	√
18	* Seitenständer-schalter	• Funktion kontrollieren und erneuern, falls nötig.	√	√	√	√	√	√
19	* Teleskopgabel	• Funktion prüfen und auf Öllecks kontrollieren. • Ersetzen, falls nötig.		√	√	√	√	
20	* Federbeine	• Funktion prüfen und auf Öllecks kontrollieren. • Ersetzen, falls nötig.		√	√	√	√	

Regelmäßige Wartung und Einstellung

NR.	PRÜFPUNKT	KONTROLLE ODER WARTUNGSARBEIT	KILOMETERSTAND					JAHRESKONTROLLE	
			X 1000 km						
			1	4	8	12	16		
			X 1000 mi						
			0.6	2.4	4.8	7.2	9.6		
21		Motoröl	• Wechseln (vor dem Ablassen den Motor warmlaufen lassen). • Den Ölstand kontrollieren und das Fahrzeug auf Öllecks prüfen.	√	√	√	√	√	√
22	*	Ölsieb	• Reinigen.	√		√		√	
23	*	Kühlsystem	• Den Kühlfüllstandsstand kontrollieren und das Fahrzeug auf Kühlfüllstandslecks prüfen.		√	√	√	√	√
			• Wechseln.	Alle 3 Jahre					
24	*	Achsgetriebeöl	• Fahrzeug auf Öllecks kontrollieren.	√	√	√	√	√	
			• Wechseln.	√	Alle 12000 km (7200 mi)				
25	*	Keilriemen	• Ersetzen.	Alle 20000 km (12000 mi)					
26	*	Vorderrad- und Hinterrad-Bremslichtschalter	• Funktion prüfen.	√	√	√	√	√	√
27	*	Sich bewegende Teile und Seilzüge	• Schmieren.		√	√	√	√	√
28	*	Gasdrehgriffgehäuse und Seilzug	• Funktion und Spiel kontrollieren. • Das Spiel des Gaszugs einstellen, falls nötig. • Gasdrehgriffgehäuse und Seilzug schmieren.		√	√	√	√	√
29	*	Lichter, Signale und Schalter	• Funktion prüfen. • Scheinwerferlichtkegel einstellen.	√	√	√	√	√	√

GAUJ2780

HINWEIS

- Motor-Luftfilter und Riemetriebgehäuse-Luftfilter
 - Der Motor-Luftfilter dieses Modells besitzt ein ölbeschichtetes Einweg-Papierelement, das nicht mit Druckluft gereinigt werden darf, um Beschädigungen zu vermeiden.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

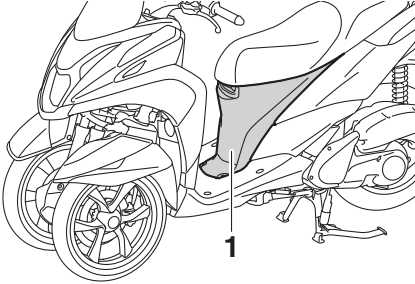
- Das Motor-Luftfilterelement muss häufiger erneuert und die Luftfiltereinsätze des Riementriebgehäuses müssen häufiger gewartet werden, wenn in sehr feuchter oder staubiger Umgebung gefahren wird.
 - Wartung der hydraulischen Bremsanlage
 - Nach dem Zerlegen der Hauptbremszylinder und Bremssättel immer die Bremsflüssigkeit wechseln. Regelmäßig die Bremsflüssigkeitsstände prüfen und ggf. die Vorratsbehälter auffüllen.
 - Alle zwei Jahre die inneren Bauteile des Hauptbremszylinders und Bremssattels erneuern und die Bremsflüssigkeit wechseln.
 - Bremsschläuche bei Beschädigung oder Rissbildung, spätestens jedoch alle vier Jahre erneuern.
-

Regelmäßige Wartung und Einstellung

GAU18752

Abdeckung abnehmen und montieren

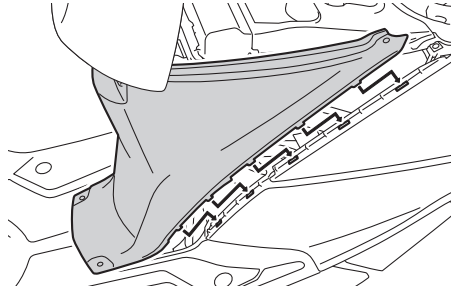
Die hier abgebildete Abdeckung muss für manche in diesem Kapitel beschriebenen Wartungs- und Reparaturarbeiten abgenommen werden. Für die Demontage und Montage der Abdeckung sollte jeweils auf diesen Abschnitt zurückgegriffen werden.



1. Abdeckung A

Abdeckung montieren

1. Die Sitzbank leicht schließen und dabei die Abdeckung in die ursprüngliche Lage bringen und diese dann festschrauben.



2. Die Sitzbank schließen.

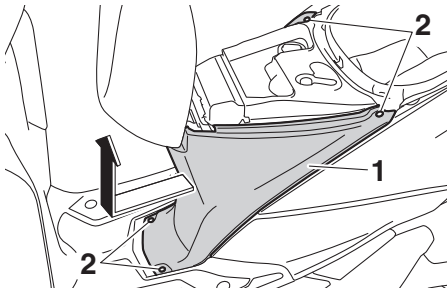
6

Abdeckung A

GAU56942

Abdeckung abnehmen

1. Die Sitzbank öffnen. (Siehe Seite 3-15.)
2. Die Abdeckung losschrauben und abziehen, dabei wie in der Abbildung gezeigt die Sitzbank leicht schließen.



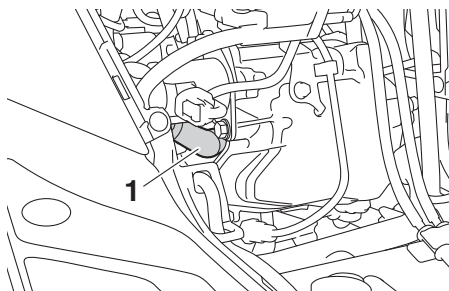
1. Abdeckung A
2. Schraube

Zündkerze prüfen

Die Zündkerze ist ein wichtiger Bestandteil des Motors und ist leicht zu überprüfen. Da Verbrennungswärme und Ablagerungen die Funktionstüchtigkeit der Kerze im Laufe der Zeit vermindern, muss die Zündkerze in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle herausgenommen und geprüft werden. Der Zustand der Zündkerze erlaubt Rückschlüsse auf den Zustand des Motors.

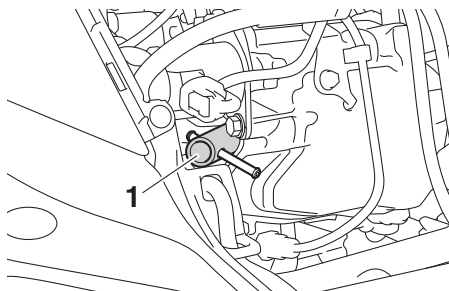
Zündkerze ausbauen

1. Die Abdeckung A abnehmen. (Siehe Seite 6-8.)
2. Den Zündkerzenstecker abziehen.



1. Zündkerzenstecker

3. Die Zündkerze wie dargestellt mit einem Zündkerzenschlüssel (erhältlich von einem Yamaha-Fachhändler) entfernen.



1. Zündkerzenschlüssel

Zündkerze prüfen

1. Die Verfärbung des Zündkerzen-Isolatorfußes prüfen. Der die Mittelelektrode umgebende Porzellanisolator ist bei richtig eingestelltem Motor und normaler Fahrweise rehbraun.

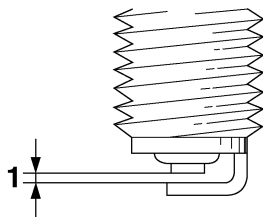
HINWEIS

Weist die Zündkerze eine stark abweichende Färbung auf, könnte es sein, dass der Motor nicht richtig läuft. Versuchen Sie nicht, derartige Probleme selbst zu diagnostizieren. Lassen Sie stattdessen das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt prüfen.

2. Die Zündkerze auf fortgeschrittenen Abbrand der Mittelelektrode und übermäßige Ölkohleablagerungen prüfen und ggf. erneuern.

Empfohlene Zündkerze:
NGK/CPR8EA-9

3. Den Zündkerzen-Elektrodenabstand mit einer Fühlerlehre messen und ggf. korrigieren.



1. Zündkerzen-Elektrodenabstand

Zündkerzen-Elektrodenabstand:
0.8–0.9 mm (0.031–0.035 in)

Zündkerze montieren

1. Die Sitzfläche der Kerzendichtung reinigen; Schmutz und Fremdkörper vom Gewinde abwischen.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

GAU61003

2. Die Zündkerze mit dem Zündkerzenschlüssel festschrauben und dann vorschriftsmäßig festziehen.

Anzugsmoment:

Zündkerze:

13 N·m (1.3 kgf·m, 9.4 lb·ft)

HINWEIS

Steht beim Einbau einer Zündkerze kein Drehmomentschlüssel zur Verfügung, lässt sich das vorgeschriebene Anzugsmoment annähernd erreichen, wenn die Zündkerze handfest eingedreht und anschließend noch um 1/4–1/2 Drehung weiter festgezogen wird. Das Anzugsmoment sollte jedoch möglichst bald mit einem Drehmomentschlüssel nach Vorschrift korrigiert werden.

3. Den Zündkerzenstecker aufsetzen.
4. Die Abdeckung montieren.

Motoröl und Ölsieb

Der Motorölstand sollte vor jeder Fahrt geprüft werden. Außerdem muss in den empfohlenen Abständen, gemäß der Wartungs- und Schmiertabelle, das Motoröl gewechselt und das Ölsieb gereinigt werden.

Ölstand prüfen

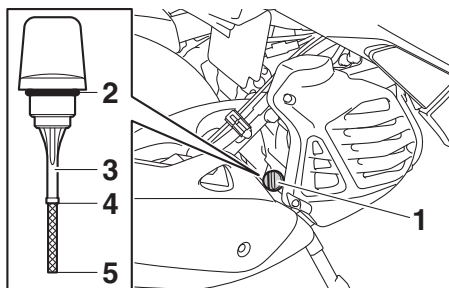
1. Das Fahrzeug auf den Hauptständer stellen. Selbst geringfügige Neigung zur Seite kann bereits zu einem falschen Messergebnis führen.
2. Den Motor starten, einige Minuten lang warmlaufen lassen und dann ausschalten.
3. Einige Minuten warten, damit sich das Öl setzen kann. Dann den Motoröl-Einfüllschraubverschluss herausdrehen, den Motoröl-Messstab abwischen, in die Einfüllöffnung zurückstecken (ohne ihn hineinzuschrauben) und dann wieder herausziehen, um den Ölstand zu überprüfen.

WARNUNG! Schalldämpfer und Schalldämpfer-Schutz werden während ihres Einsatzes sehr heiß. Um mögliche Verbrennungen zu vermeiden, den Schalldämpfer und Schalldämpfer-Schutz vor dem Abnehmen des Öl-Einfüllschraubverschlusses abkühlen lassen. [GWA17810]

HINWEIS

Der Motorölstand sollte sich zwischen der Spitze des Messstabs und der Maximalstand-Markierung befinden.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

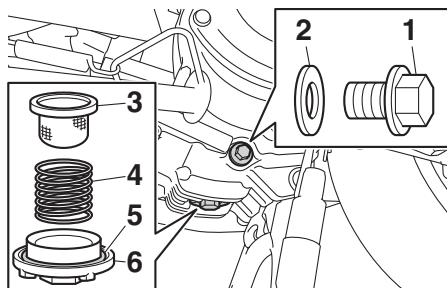


1. Motoröl-Einfüllschraubverschluss
2. O-Ring
3. Motoröl-Messstab
4. Maximalstand-Markierung
5. Spitze des Motoröl-Messstabs
4. Wenn sich der Motorölstand nicht zwischen der Spitze des Messstabs und der Maximalstand-Markierung befindet, ausreichend Öl der empfohlenen Sorte bis zum vorgeschriebenen Stand nachfüllen.
5. Den O-Ring auf Beschädigung überprüfen und, falls beschädigt, erneuern.
6. Den Messstab in die Einfüllöffnung stecken und dann den Einfüllschraubverschluss fest zudrehen.

Motoröl wechseln und Ölsieb reinigen

1. Den Motor starten, einige Minuten lang warmlaufen lassen und dann ausschalten.
2. Ein Ölauffanggefäß unter den Motor stellen, um das Altöl aufzufangen.
3. Den Einfüllschraubverschluss und die Motoröl-Ablassschrauben A und B herausdrehen, um das Motoröl aus dem Kurbelgehäuse abzulassen.

ACHTUNG: Beim Herausdrehen der Motoröl-Ablassschraube B fallen der O-Ring, die Druckfeder und das Ölsieb heraus. Darauf achten, dass diese Teile nicht verloren gehen. [GCAT1022]



1. Motoröl-Ablassschraube A
2. Dichtung
3. Ölsieb
4. Druckfeder
5. O-Ring
6. Motoröl-Ablassschraube B
4. Das Ölsieb in Lösungsmittel auswachen, auf Beschädigung kontrollieren und, falls beschädigt, erneuern.
5. Ölsieb, Druckfeder, neuer O-Ring und Motoröl-Ablassschraube B montieren.

HINWEIS

Sicherstellen, dass der O-Ring korrekt sitzt.

6. Motoröl-Ablassschraube A mit neuer Dichtung montieren, und dann die beiden Motoröl-Ablassschrauben mit den vorgegebenen Drehmomenten festziehen.

Anzugsmoment:

Motoröl-Ablassschraube A:
20 N·m (2.0 kgf·m, 14 lb·ft)
Motoröl-Ablassschraube B:
32 N·m (3.2 kgf·m, 23 lb·ft)

7. Die vorgeschriebene Menge des empfohlenen Motoröls nachfüllen.

Empfohlene Ölorte:

Siehe Seite 8-1.

Füllmenge:

0.90 L (0.95 US qt, 0.79 Imp.qt)

Regelmäßige Wartung und Einstellung

GAU60660

HINWEIS

Verschüttetes Öl auf allen Motorteilen abwischen, nachdem der Motor und die Auspuffanlage abgekühlt sind.

GCA11621

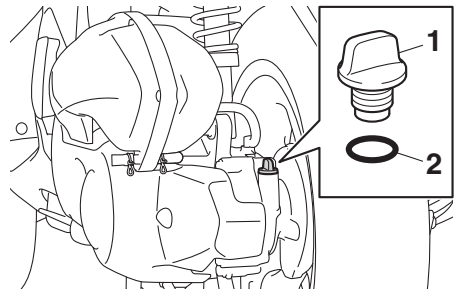
ACHTUNG

- **Um ein Durchrutschen der Kupplung zu vermeiden (da das Motoröl auch die Kupplung schmiert), mischen Sie keine chemischen Zusätze bei. Verwenden Sie keine Öle mit Diesel-Spezifikation "CD" oder Öle von höherer Qualität als vorgeschrieben. Auch keine Öle der Klasse "ENERGY CONSERVING II" oder höher verwenden.**
 - **Darauf achten, dass keine Fremdkörper in das Kurbelgehäuse eindringen.**
8. Den O-Ring auf Beschädigung überprüfen und, falls beschädigt, erneuern.
 9. Den Motoröl-Einfüllschraubverschluss anbringen und festdrehen.
 10. Den Motor anlassen und einige Minuten lang im Leerlaufbetrieb auf Öllecks überprüfen. Tritt irgendwo Öl aus, den Motor sofort ausschalten und die Ursache feststellen.
 11. Den Motor ausschalten, den Ölstand erneut prüfen und ggf. Öl nachfüllen.
 12. Stellen Sie den Ölwechsel-Kilometerzähler und die Ölwechsel-Intervallanzeige "OIL CHANGE" zurück. (Siehe Seite 3-7 für das Rückstellverfahren.)

Achsgetriebeöl

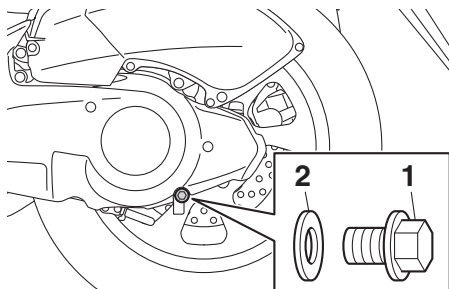
Das Achsantriebsgehäuse sollte vor jeder Fahrt auf Öllecks geprüft werden. Treten Lecks auf, das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen und reparieren lassen. Außerdem muss in den vorgeschriebenen Abständen, gemäß Wartungs- und Schmiertabelle, das Achsgetriebeöl gewechselt werden.

1. Den Motor starten, das Achsgetriebeöl einige Minuten während der Fahrt warm werden lassen und dann den Motor ausschalten.
2. Das Fahrzeug auf den Hauptständer stellen.
3. Ein Ölauffanggefäß unter das Achsantriebsgehäuse stellen, um das Altöl aufzufangen.
4. Den Achsgetriebeöl-Einfüllschraubverschluss mit seinem O-Ring aus dem Achsantriebsgehäuse herausdrehen.



1. Achsgetriebeöl-Einfüllschraubverschluss
2. O-Ring

5. Die Achsgetriebeöl-Ablassschraube mit ihrer Dichtung herausdrehen und das Achsgetriebeöl ablassen.



1. Achsgetriebeöl-Ablassschraube

2. Dichtung

6. Die Achsgetriebeöl-Ablassschraube mit einer neuen Dichtung einschrauben und anschließend vorschriftsmäßig festziehen.

Anzugsmoment:

Achsgetriebeöl-Ablassschraube:
20 N·m (2.0 kgf·m, 14 lb·ft)

7. Die vorgeschriebene Menge des empfohlenen Achsgetriebeöls nachfüllen.

WARNUNG! Darauf achten, dass keine Fremdstoffe ins Getriebegehäuse eindringen. Sicherstellen, dass kein Öl auf den Reifen oder das Rad gelangt. [GWA11312]

Empfohlene Getriebeölsorte:

Siehe Seite 8-1.

Füllmenge:

0.15 L (0.16 US qt, 0.13 Imp.qt)

8. Den Achsgetriebeöl-Einfüllschraubverschluss mit einem neuen O-Ring einschrauben und vorschriftsmäßig festziehen.
9. Das Achsantriebsgehäuse auf Öllecks prüfen. Tritt irgendwo Öl aus, die Ursache feststellen.

Kühlflüssigkeit

Der Kühlflüssigkeitsstand sollte vor Fahrtbeginn geprüft werden. Außerdem muss die Kühlflüssigkeit in den empfohlenen Abständen, gemäß Wartungs- und Schmierabstände, gewechselt werden.

Kühlflüssigkeitsstand prüfen

1. Das Fahrzeug auf den Hauptständer stellen.

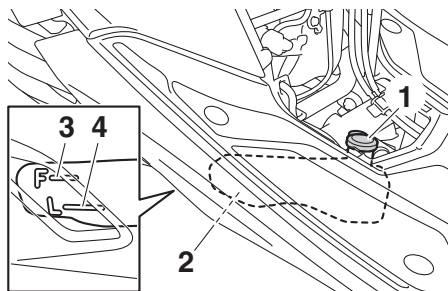
HINWEIS

- Da der Stand der Kühlflüssigkeit sich mit der Motortemperatur verändert, sollte er bei kaltem Motor geprüft werden.
- Sicherstellen, dass das Fahrzeug bei der Kontrolle des Kühlmittelstands vollständig gerade steht. Selbst geringfügige Neigung zur Seite kann bereits zu einem falschen Messergebnis führen.

2. Den Stand der Kühlflüssigkeit im Ausgleichsbehälter überprüfen.

HINWEIS

Der Kühlflüssigkeitsstand sollte sich zwischen der Minimal- und Maximalstand-Markierung befinden.



1. Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälterdeckel
2. Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälter
3. Maximalstand-Markierung
4. Minimalstand-Markierung

Regelmäßige Wartung und Einstellung

GAU33032

3. Befindet sich der Kühlflüssigkeitsstand an oder unterhalb der Minimalstand-Markierung, die Abdeckung A abnehmen, um Zugang zum Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälter zu erhalten. (Siehe Seite 6-8.)
4. Den Deckel des Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälters abnehmen, Kühlflüssigkeit bis zur Maximalstand-Markierung nachfüllen, und dann den Deckel wieder aufsetzen. **WARNUNG! Nur den Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälterdeckel öffnen. Niemals versuchen, den Kühler-Verschlussdeckel bei heißem Motor abzunehmen.**

[GWA15162] **ACHTUNG:** Wenn keine Kühlflüssigkeit zur Verfügung steht, kann stattdessen destilliertes Wasser oder weiches Leitungswasser benutzt werden. Kein hartes Wasser oder Salzwasser verwenden, da dies dem Motor schadet. Wenn Wasser anstelle von Kühlflüssigkeit verwendet wurde, tauschen Sie es so schnell wie möglich durch Kühlflüssigkeit aus, da sonst das Kühlsystem nicht gegen Frost und Korrosion geschützt ist. Wenn der Kühlflüssigkeit Wasser hinzugefügt wurde, den Frostschutzmittelgehalt der Kühlflüssigkeit so bald wie möglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen, da sonst die Wirksamkeit des Kühlmittels reduziert wird. [GCA10473]

Fassungsvermögen des Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälters (bis zur Maximalstand-Markierung):
0.25 L (0.26 US qt, 0.22 Imp.qt)

Kühlflüssigkeit wechseln

Die Kühlflüssigkeit muss in den empfohlenen Abständen, gemäß Wartungs- und Schmiertabelle, gewechselt werden. Die Kühlflüssigkeit von einer Yamaha-Fachwerkstatt wechseln lassen. **WARNUNG! Niemals versuchen, den Kühler-Verschlussdeckel bei heißem Motor abzunehmen.** [GWA10382]

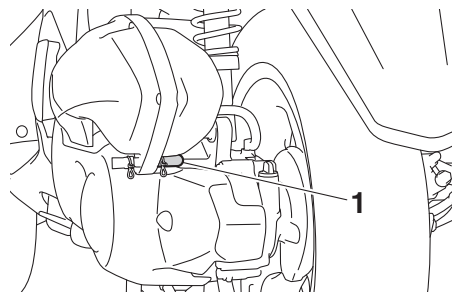
5. Die Abdeckung montieren.

GAU67174

Filtereinsätze von Luftfilter und Riementriebgehäuse-Luftfilter

Der Luftfiltereinsatz sollte ersetzt und der Riementriebgehäuse-Filtereinsatz sollte gereinigt werden gemäß den empfohlenen Intervallen in der Wartungs- und Schmiertabelle. Bei übermäßig staubigem oder feuchtem Einsatz sind die Filter häufiger zu warten. Der Luftfiltergehäuse-Ablassschlauch und der Keilriementriebgehäuse-Luftfilter-Ablassschlauch müssen regelmäßig überprüft und falls nötig, gereinigt werden.

Luftfiltergehäuse-Ablassschlauch reinigen



1. Prüfschlauch des Luftfilters

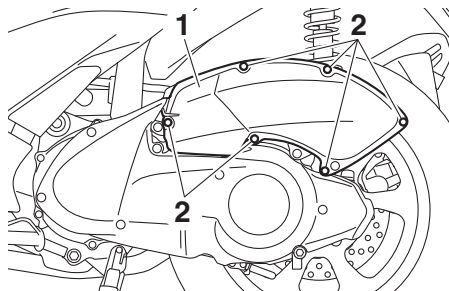
1. Den Schlauch auf der Rückseite des Luftfiltergehäuses auf angesammelten Schmutz oder Wasser kontrollieren.
2. Bei Ansammlung von Wasser oder Schmutz den Ablassschlauch von der Klemme entfernen, gründlich reinigen und dann wieder anschließen.

HINWEIS

Wenn Schmutz oder Wasser im Ablassschlauch gefunden wurden, unbedingt den Luftfiltereinsatz auf übermäßige Verschmutzung oder Beschädigung überprüfen und, falls erforderlich, erneuern.

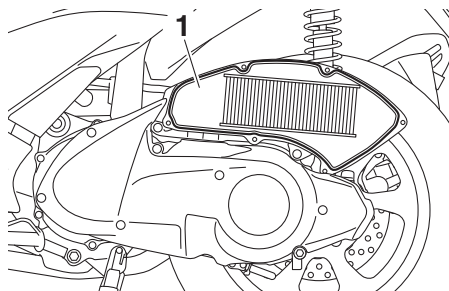
Luftfiltereinsatz ersetzen

1. Das Fahrzeug auf den Hauptständer stellen.
2. Den Luftfilter-Gehäusedeckel abschrauben.



1. Luftfiltergehäuseabdeckung
2. Schraube

3. Den Luftfiltereinsatz herausziehen.

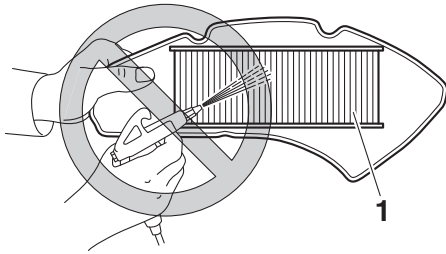


1. Luftfiltereinsatz

4. Einen neuen Luftfiltereinsatz in das Luftfiltergehäuse einsetzen.

ACHTUNG: Sicherstellen, dass der Luftfiltereinsatz korrekt im Luftfiltergehäuse eingesetzt ist. Der Motor sollte niemals ohne eingebauten Luftfiltereinsatz betrieben werden, da sonst der (die) Kolben und/oder Zylinder stärkerem Verschleiß unterliegen. [GCA10482]

Regelmäßige Wartung und Einstellung



1. Luftfiltereinsatz

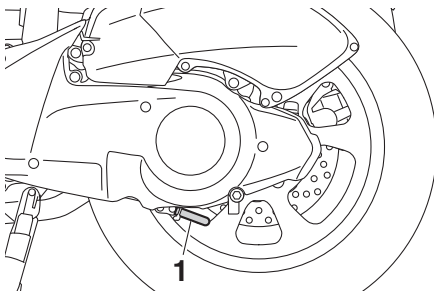
GCA21220

ACHTUNG

- Der Luftfiltereinsatz sollte in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle ersetzt werden.
- Der Luftfiltereinsatz muss bei übermäßig feuchtem oder staubigem Einsatz häufiger erneuert werden.
- Luftfiltereinsätze nicht mit Druckluft reinigen.

5. Den Luftfilter-Gehäusedeckel festschrauben.

Keilriemengehäuse-Ablassschlauch reinigen



1. Keilriemengehäuse-Ablassschlauch

1. Den Schlauch auf der Rückseite des Keilriementriebgehäuses auf angesammelten Schmutz oder Wasser kontrollieren.

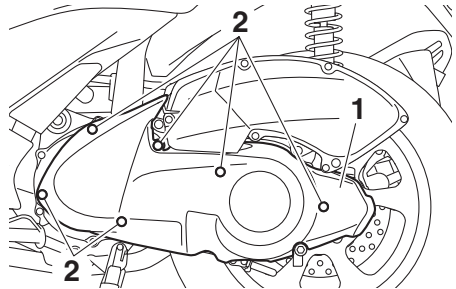
2. Bei Ansammlung von Wasser oder Schmutz den Ablassschlauch von der Klemme entfernen, gründlich reinigen und dann wieder anschließen.

HINWEIS

Wenn Schmutz oder Wasser im Ablassschlauch gefunden wurden, unbedingt den Luftfiltereinsatz des Keilriementriebgehäuses auf übermäßige Verschmutzung oder Beschädigung überprüfen und, falls erforderlich, reinigen oder erneuern.

Den Filtereinsatz des Riementriebgehäuse-Luftfilters reinigen

1. Das Fahrzeug auf den Hauptständer stellen.
2. Die Schrauben entfernen und dann die Abdeckung des Keilriementriebgehäuse-Luftfiltereinsatzes nach außen und vom Keilriementriebgehäuse weg ziehen.



1. Luftfiltereinsatzabdeckung des Keilriementriebgehäuses
2. Schraube

3. Den Riementriebgehäuse-Filtereinsatz herausziehen und dann mit Lösungsmittel reinigen. Nach der Reinigung das verbliebene Lösungsmittel aus dem Einsatz ausdrücken.

WARNUNG! Nur ein für das Teil vorgesehene Reinigungsmittel verwenden. Um Brand- und Explosionsgefahr zu vermeiden, kein Benzin oder Lösungsmittel mit

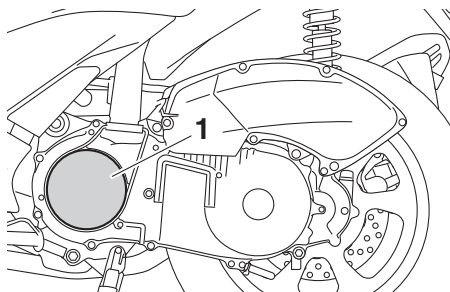
Regelmäßige Wartung und Einstellung

niedrigem Flammpunkt verwenden.

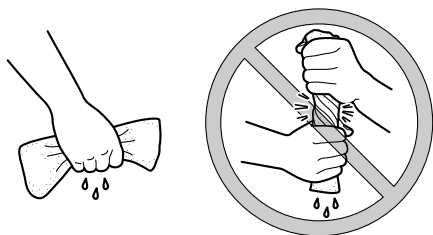
[GWA10432]

ACHTUNG: Um eine Beschädigung des Filtereinsatzes zu vermeiden, gehen Sie vorsichtig und sorgsam mit ihm um und verdrehen Sie ihn nicht. [GCA10522]

5. Den Filtereinsatz in das Riementriebsgehäuse einsetzen.
6. Die Abdeckung des Luftfiltereinsatzes festschrauben.



1. Luftfiltereinsatz des Keilriemengehäuses



4. Die gesamte Oberfläche des Filterschaumstoffs mit dem vorgeschriebenen Öl benetzen und dann überschüssiges Öl ausdrücken.

HINWEIS

- Der Luftfiltereinsatz soll lediglich feucht, nicht triefend nass sein.
- Den Luftfiltereinsatz auf übermäßige Verschmutzung oder Beschädigung überprüfen und, falls erforderlich, erneuern.

Empfohlene Ölsorte:

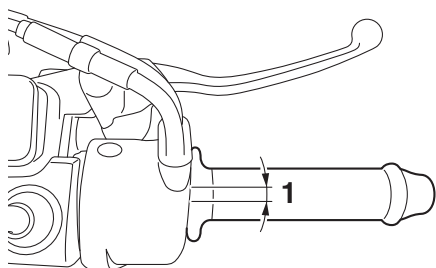
Yamaha-Schaum-Luftfilteröl oder ein anderes hochwertiges Schaum-Luftfilteröl

Regelmäßige Wartung und Einstellung

GAU21386

Spiel des Gasdrehgriffs prüfen

Spiel des Gasdrehgriffs messen, wie in der Abbildung gezeigt.



1. Spiel des Gasdrehgriffs

Spiel des Gasdrehgriffs:

3.0–7.0 mm (0.12–0.28 in)

6

Das Spiel des Gasdrehgriffs regelmäßig prüfen und ggf. von einer Yamaha-Fachwerkstatt einstellen lassen.

GAU21402

Ventilspiel

Mit zunehmender Betriebszeit verändert sich das Ventilspiel, wodurch die Zylinderfüllung nicht mehr den optimalen Wert erreicht und/oder Motorgeräusche entstehen können. Um dem vorzubeugen, muss das Ventilspiel in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle von einer Yamaha-Fachwerkstatt geprüft und ggf. eingestellt werden.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

GAU69760

Reifen

Der Kontakt zwischen Straße und Fahrzeug wird allein durch die Reifen hergestellt. Die Sicherheit hängt unter allen Fahrbedingungen von einer relativ kleinen Kontaktfläche zwischen Reifen und Straße ab. Deswegen ist es von höchster Wichtigkeit, die Reifen stets in gutem Zustand zu halten und sie rechtzeitig durch Neureifen des vorgeschriebenen Typs zu ersetzen.

Reifenluftdruck

Den Reifenluftdruck vor jeder Fahrt prüfen und ggf. korrigieren.

GWA10504

WARNUNG

Bei Fahren des Fahrzeugs mit falschem Reifendruck besteht Verletzungs- oder Lebensgefahr durch einen Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug.

- Den Reifenluftdruck stets bei kalten Reifen (d. h. Reifentemperatur entspricht Umgebungstemperatur) prüfen und korrigieren.
- Der Reifendruck muss entsprechend der Fahrgeschwindigkeit und hinsichtlich des Gesamtgewichts von Fahrer, Beifahrer, Gepäck und Zubehör, das für dieses Modell genehmigt wurde, angepasst werden.

Reifenluftdruck (gemessen bei kalten Reifen):

1 Person:

Vorn:

200 kPa (2.00 kgf/cm², 29 psi)

Hinten:

225 kPa (2.25 kgf/cm², 33 psi)

2 Personen:

Vorn:

200 kPa (2.00 kgf/cm², 29 psi)

Hinten:

225 kPa (2.25 kgf/cm², 33 psi)

Maximale Zuladung*:

167 kg (368 lb)

* Gesamtgewicht von Fahrer, Beifahrer, Gepäck und Zubehör

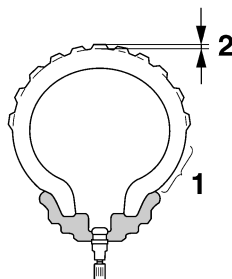
GWA10512

WARNUNG

Niemals das Fahrzeug überladen. Das Fahren mit einem überladenen Fahrzeug kann Unfälle verursachen.

6

Reifenkontrolle



1. Reifenflanke
2. Profiltiefe

Vor jeder Fahrt die Reifen prüfen. Bei unzureichender Profiltiefe, Nägeln oder Glassplittern in der Lauffläche, rissigen Flanken usw. den Reifen umgehend von einer Yamaha-Fachwerkstatt wechseln lassen.

Mindestprofiltiefe (vorn und hinten):

1.6 mm (0.06 in)

Regelmäßige Wartung und Einstellung

GWA10462

HINWEIS

Die Gesetzgebung zur Mindestprofiltiefe kann von Land zu Land abweichen. Richten Sie sich deshalb nach den entsprechenden Vorschriften.

GWA10472

! WARNUNG

- **Abgenutzte Reifen unverzüglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt austauschen lassen. Abgesehen davon, dass Sie gegen die Straßenverkehrsordnung verstoßen, beeinträchtigen übermäßig abgefahrene Reifen die Fahrstabilität und können zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen.**
- **Den Austausch von Bauteilen, die mit den Rädern und der Bremsanlage zu tun haben, sowie den Reifenwechsel grundsätzlich von einer Yamaha-Fachwerkstatt vornehmen lassen, die über die dafür notwendige fachliche Erfahrung verfügt.**
- **Nach dem Reifenwechsel zunächst mit mäßiger Geschwindigkeit fahren, denn bevor der Reifen seine optimalen Eigenschaften entwickeln kann, muss seine Lauffläche vorsichtig "eingefahren" werden.**

! WARNUNG

Die Vorder- und Hinterreifen sollten immer vom selben Hersteller und von gleicher Ausführung sein. Anderenfalls kann sich das Fahrverhalten des Fahrzeugs ändern und es kann zu Unfällen kommen.

Ausschließlich die nachfolgenden Reifen sind nach zahlreichen Tests von Yamaha freigegeben worden.

Vorderreifen:

Größe:
90/80-14M/C 43P
Hersteller/Modell:
IRC/SCT-003

Hinterreifen:

Größe:
130/70-13M/C 63P
Hersteller/Modell:
IRC/SCT-003

Reifenausführung

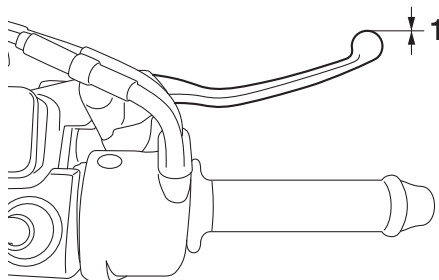
Dieses Modell ist mit Schlauchlos-Reifen und Gummi-Reifenventilen ausgestattet. Reifen altern, auch wenn sie nur selten oder überhaupt nicht benutzt werden. Risse im Gummi der Lauffläche oder an der Reifenflanke, manchmal begleitet von einer Verformung der Reifenkarkasse, sind deutliche Zeichen für Alterung. Alte und gealterte Reifen müssen von Reifenspezialisten geprüft werden, um sicherzustellen, dass sie für die weitere Verwendung geeignet sind.

Gussräder

Optimale Lenkstabilität, Lebensdauer und Fahrsicherheit Ihres Fahrzeugs sind nur durch Beachtung der folgenden Punkte gewährleistet.

- Vor Fahrtantritt die Reifen auf Risse, Schnitte u. ä., die Felgen auf Verzug und andere Beschädigungen prüfen. Bei Mängeln an Reifen oder Rädern das Rad von einer Yamaha-Fachwerkstatt ersetzen lassen. Selbst kleinste Reparaturen an Rädern und Reifen nur von einer Fachwerkstatt ausführen lassen. Verformte oder eingerissene Felgen müssen ausgetauscht werden.
- Nach dem Austausch von Felgen und/oder Reifen müssen die Vorderräder ausgewuchtet werden. Eine Reifenunwucht beeinträchtigt die Fahrsicherheit, vermindert den Fahrkomfort und verkürzt die Lebensdauer des Reifens.

Spiel des Vorderradbremshebels prüfen



1. Kein Bremshebelspiel

An den Enden des Bremshebels sollte kein Spiel vorhanden sein. Wenn Spiel vorhanden ist, die Bremsanlage von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

GWA14212

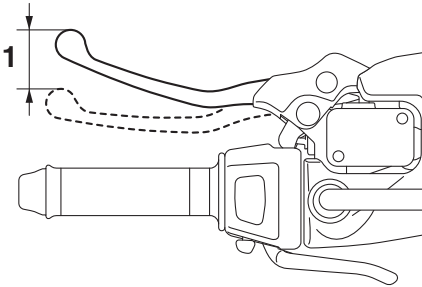
WARNUNG

Ein weiches oder schwammiges Gefühl beim Betätigen des Bremshebels kann bedeuten, dass sich Luft im hydraulischen System befindet. Befindet sich Luft im Hydrauliksystem, lassen Sie das System von einer Yamaha-Fachwerkstatt entlüften, bevor Sie mit dem Fahrzeug fahren. Luft in der Bremsanlage verringert die Bremskraft und stellt ein erhebliches Sicherheitsrisiko dar.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

Spiel des Hinterradbremshebels prüfen

GAU60760



1. Spiel des Handbremshebels (Hinterradbremse)

Spiel des Hinterradbremshebels messen, wie in der Abbildung gezeigt. Das Bremshebelspiel regelmäßig prüfen und, falls das Spiel 20 mm (0.79 in) oder mehr beträgt, das Bremssystem von einer Yamaha-Fachwerkstatt prüfen und einstellen lassen.

GWA10642



WARNUNG

Ein falsches Bremshebelspiel kann auf einen Defekt im Bremssystem hinweisen. Das Fahrzeug nicht benutzen, bis das Bremssystem von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüft oder repariert worden ist.

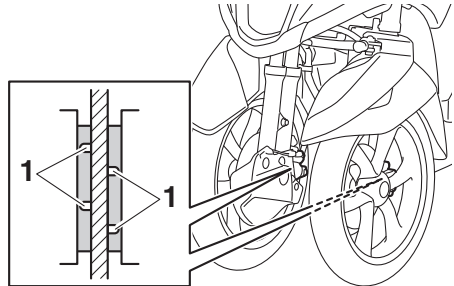
Scheibenbremsbeläge des Vorder- und Hinterrads prüfen

GAU22393

Der Verschleiß der Scheibenbremsbeläge vorn und hinten muss in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle geprüft werden.

Scheibenbremsbeläge vorn

GAU22432

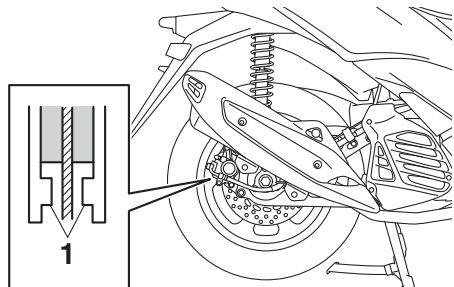


1. Verschleißanzeigerille des Bremsbelags

Die Vorderradbremse weist Verschleißanzeiger (Nuten) auf, die ein Prüfen der Bremsbeläge ohne Ausbau erlauben. Zur Prüfung des Bremsbelagverschleißes die Nuten prüfen. Wenn eine Nut fast verschwunden ist, die Scheibenbremsbeläge als ganzen Satz schnellstmöglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt austauschen lassen.

Scheibenbremsbeläge hinten

GAU22461



1. Verschleißanzeiger des Bremsbelags

Regelmäßige Wartung und Einstellung

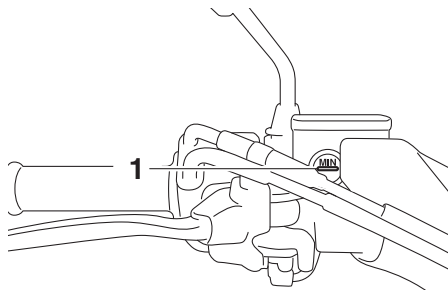
GAU40262

Die Hinterrad-Scheibenbremse weist Verschleißanzeiger auf, die ein Prüfen der Bremsbeläge ohne Ausbau erlauben. Zur Prüfung des Bremsbelagverschleißes die Bremse betätigen und die Verschleißanzeiger beobachten. Wenn ein Verschleißanzeiger die Bremsscheibe fast berührt, die Scheibenbremsbeläge im Satz von einer Yamaha-Fachwerkstatt austauschen lassen.

Bremsflüssigkeitsstand prüfen

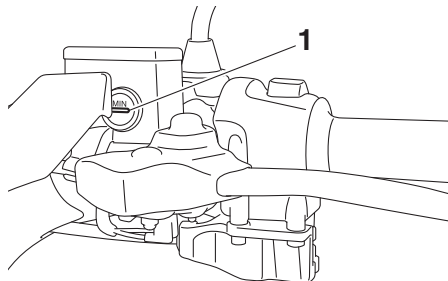
Vor Fahrtantritt kontrollieren, dass Bremsflüssigkeit bis über die Minimalstand-Markierung reicht. Beim Ablesen des Flüssigkeitsstands muss der Vorratsbehälter waagrecht stehen. Falls erforderlich, Bremsflüssigkeit nachfüllen.

Vorderradbremse



1. Minimalstand-Markierung

Hinterradbremse



1. Minimalstand-Markierung

Vorgeschriebene Bremsflüssigkeit:
DOT 4

GWA16011

WARNUNG

Unsachgemäße Wartung kann zu einem Verlust der Bremswirkung führen. Folgende Vorsichtsmaßnahmen beachten:

- Bei Bremsflüssigkeitsmangel kann Luft in die Bremsanlage eindringen und die Bremsleistung verringern.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

GAU22733

6

- Den Einfüllschraubverschluss vor dem Abnehmen säubern. Nur Bremsflüssigkeit DOT 4 aus einem versiegelten Behälter verwenden.
- Nur vorgeschriebene Bremsflüssigkeit verwenden; andere Flüssigkeiten können die Gummidichtungen zersetzen und dadurch Lecks verursachen.
- Ausschließlich Bremsflüssigkeit gleicher Marke und gleichen Typs nachfüllen. Wird eine andere Bremsflüssigkeit als DOT 4 nachgefüllt, kann es zu schädlichen chemischen Reaktionen kommen.
- Darauf achten, dass beim Nachfüllen kein Wasser oder Staub in den Vorratsbehälter gelangt. Wasser wird den Siedepunkt der Flüssigkeit bedeutend herabsetzen und könnte Dampfblasenbildung zur Folge haben, und Verschmutzungen könnten die Ventile des ABS-Hydrauliksystems verstopfen.

GCA17641

ACHTUNG

Bremsflüssigkeit kann lackierte Oberflächen und Kunststoffteile beschädigen. Deshalb vorsichtig handhaben und verschüttete Flüssigkeit sofort abwischen.

Ein allmähliches Absinken des Bremsflüssigkeitsstandes ist mit zunehmendem Verschleiß der Bremsbeläge normal. Ein niedriger Bremsflüssigkeitsstand könnte darauf hinweisen, dass die Bremsbeläge abgenutzt sind und/oder ein Leck im Bremssystem vorhanden ist; daher auf jeden Fall die Bremsbeläge auf Verschleiß und das Bremssystem auf Lecks überprüfen. Bei plötzlichem Absinken des Bremsflüssigkeitsstandes die Bremsanlage vor dem nächsten Fahrtantritt von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Bremsflüssigkeit wechseln

Die Bremsflüssigkeit sollte in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle von einer Yamaha-Fachwerkstatt gewechselt werden. Zusätzlich sollten die Öldichtungen der Hauptbremszylinder und der Bremssättel, sowie die Bremsschläuche, in den unten aufgeführten Abständen gewechselt werden, oder wenn sie beschädigt oder undicht sind.

- Öldichtungen: Alle zwei Jahre erneuern.
- Bremsschläuche: Alle vier Jahre erneuern.

Keilriemen kontrollieren

Der Keilriemen muss in einer Yamaha-Fachwerkstatt in den vorgeschriebenen Abständen geprüft und erneuert werden, gemäß der Tabelle für regelmäßige Wartung und Schmierung.

Bowdenzüge prüfen und schmieren

Die Funktion aller Bowdenzüge und deren Zustand sollte vor jeder Fahrt kontrolliert werden und die Züge und deren Enden ggf. geschmiert werden. Ist ein Bowdenzug beschädigt oder funktioniert er nicht reibungslos, muss er von einer Yamaha-Fachwerkstatt kontrolliert oder ersetzt werden. **WARNUNG! Beschädigungen der Seilzugummantelung können zu innerer Korrosion führen und die Seilzugbewegung behindern. Beschädigte Seilzüge aus Sicherheitsgründen unverzüglich erneuern.** [GWA10712]

Empfohlenes Schmiermittel:

Yamaha Kabel-Schmiermittel oder anderes geeignetes Kabel-Schmiermittel

Regelmäßige Wartung und Einstellung

GAU49921

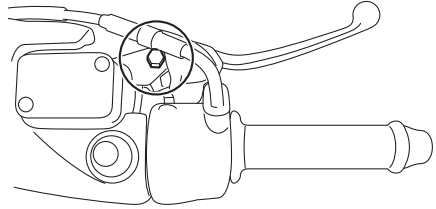
Gasdrehgriff und Gaszug kontrollieren und schmieren

Vor jeder Fahrt sollte die Funktion des Gasdrehgriffs kontrolliert werden. Zusätzlich sollte der Gaszug in einer Yamaha-Fachwerkstatt gemäß den in der Wartungs- und Schmiertabelle vorgeschriebenen Abständen geschmiert werden.

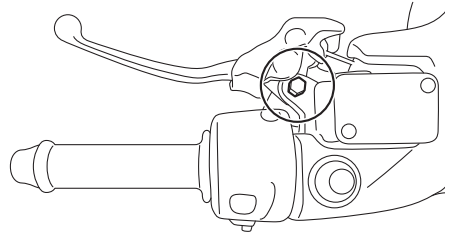
GAU23173

Bremshebel vorn und hinten schmieren

Handbremshebel (Vorderradbremse)



Handbremshebel (Hinterradbremse)

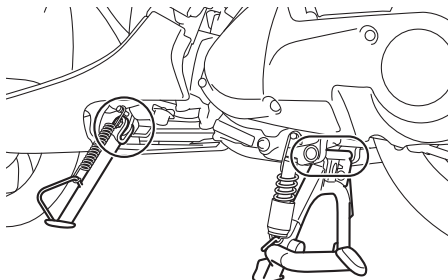


Die Hebeldrehpunkte der Vorderrad- und Hinterrad-Bremshebel sollten in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle geschmiert werden.

Empfohlenes Schmiermittel:
Silikonfett

Haupt- und Seitenständer prüfen und schmieren

GAU23215



Die Funktion des Haupt- und Seitenständers sollte vor jeder Fahrt geprüft werden und die Drehpunkte und Metall-auf-Metall-Kontaktflächen sollten gegebenenfalls geschmiert werden.

GWA10742

WARNUNG

Falls Haupt- oder Seitenständer klemmen, diese von einer Yamaha-Fachwerkstatt instand setzen lassen. Andernfalls könnte der Haupt- oder Seitenständer den Boden berühren und den Fahrer ablenken, was zu einem möglichen Kontrollverlust führen kann.

Empfohlenes Schmiermittel:
Lithiumseifenfett

Teleskopgabel prüfen

GAU23273

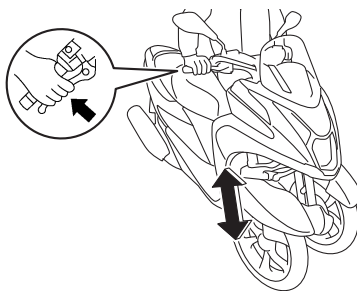
Zustand und Funktion der Teleskopgabel müssen folgendermaßen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier­tabelle geprüft werden.

Zustand prüfen

Die Innenrohre auf Kratzer, andere Beschädigungen und Öllecks prüfen.

Funktionsprüfung

1. Das Fahrzeug auf einem ebenen Untergrund abstellen und in gerader Stellung halten. **WARNUNG! Um Verletzungen zu vermeiden, das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.** [GWA10752]
2. Bei kräftig gezogenem Handbremshebel die Gabel durch starken Druck auf den Lenker mehrmals einfedern und prüfen, ob sie leichtgängig ein- und ausfedert.



GCA10591

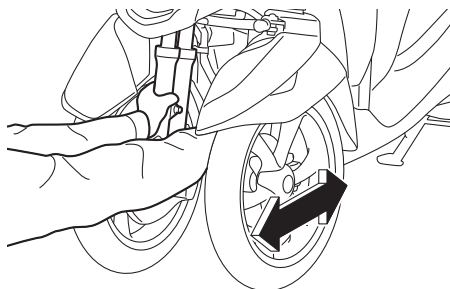
ACHTUNG

Falls die Teleskopgabel nicht gleichmäßig ein- und ausfedert oder irgendwelche Schäden festgestellt werden, das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen bzw. reparieren lassen.

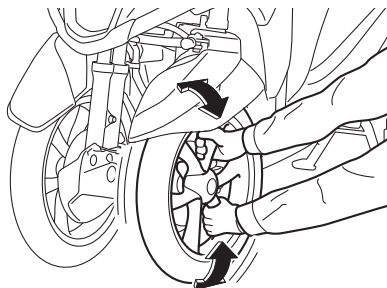
Lenkung prüfen

Verschlissene oder lockere Lenkkopflager stellen eine erhebliche Gefährdung dar. Darum muss der Zustand der Lenkung folgendermaßen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle geprüft werden.

1. Das Fahrzeug auf den Hauptständer stellen. **WARNUNG! Um Verletzungen zu vermeiden, das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.** [GWA10752]
2. Die unteren Enden der Teleskopgabel greifen und versuchen, sie in Fahrtrichtung vor und zurück zu bewegen. Ist dabei Spiel spürbar, die Lenkung von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen und reparieren lassen.



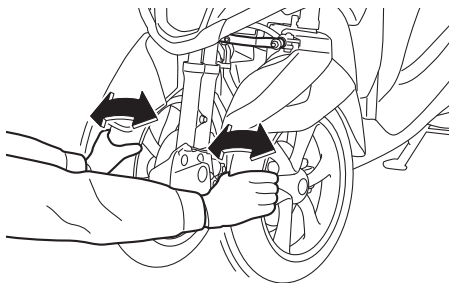
Radlager prüfen



Die Vorder- und Hinterradlager müssen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle geprüft werden. Falls ein Radlager zu viel Spiel aufweist oder das Rad nicht leichtgängig dreht, die Radlager von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Spurstange prüfen

GAU61420



Die Spurstange sollte in den empfohlenen Abständen gemäß der Tabelle für regelmäßige Wartung und Schmierung geprüft werden. Falls Spiel in der Spurstange ist, lassen Sie die Spurstange durch einen Yamaha-Händler prüfen.

Neigungssystem prüfen

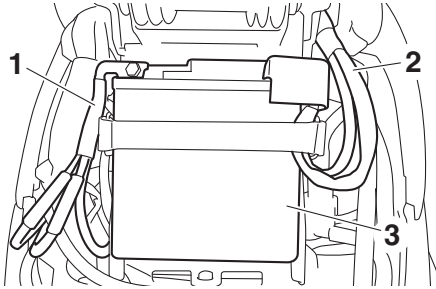
GAU61390

Das Neigungssystem muss in einer Yamaha-Fachwerkstatt in den vorgeschriebenen Abständen geprüft werden, gemäß der Tabelle für regelmäßige Wartung und Schmierung.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

GAU60691

Batterie



1. Minuspol-Batteriekabel (schwarz)
2. Pluskabel der Batterie (rot)
3. Batterie

Die Batterie befindet sich hinter der Abdeckung A. (Siehe Seite 6-8.)

Dieses Modell ist mit einer VRLA-Batterie (Valve Regulated Lead Acid) ausgestattet. Die Kontrolle des Säurestands und das Auffüllen von destilliertem Wasser entfallen deshalb. Die Anschlüsse der Batteriekabel müssen jedoch kontrolliert und ggf. festgezogen werden.

GWA10761



WARNUNG

- Die Batterie enthält giftige Schwefelsäure, die schwere Verätzungen hervorrufen kann. Daher beim Umgang mit Batterien stets einen geeigneten Augenschutz tragen. Augen, Haut und Kleidung unter keinen Umständen mit Batteriesäure in Berührung bringen. Im Falle, dass Batteriesäure mit Haut in Berührung kommt, führen Sie die folgenden ERSTE HILFE-Maßnahmen durch.
 - **ÄUßERLICH:** Mit reichlich Wasser abspülen.
 - **INNERLICH:** Große Mengen Wasser oder Milch trinken und sofort einen Arzt rufen.

- **AUGEN:** Mindestens 15 Minuten lang gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.
- Die Batterie erzeugt explosives Wasserstoffgas (Knallgas). Daher Funken, offene Flammen, brennende Zigaretten und andere Feuerquellen von der Batterie fern halten. Beim Laden der Batterie in geschlossenen Räumen für ausreichende Belüftung sorgen.
- **DIES UND BATTERIEN VON KINDERN FERN HALTEN.**

Batterie aufladen

Bei Entladung die Batterie so bald wie möglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt aufladen lassen. Beachten Sie, dass die Batterie sich durch die Zuschaltung elektrischer Nebenverbraucher schneller entlädt, wenn das Fahrzeug mit solchen ausgestattet ist.

GCA16522

ACHTUNG

Zum Laden der VRLA-Batterie (Valve Regulated Lead Acid) ist ein spezielles Konstantspannungs-Ladegerät nötig. Bei Verwendung eines herkömmlichen Ladegeräts nimmt die Batterie Schaden.

Batterie lagern

1. Wird das Fahrzeug über einen Monat lang nicht benutzt, die Batterie ausbauen, aufladen und an einem kühlen und trockenen Ort lagern. **ACHTUNG:** Beim Ausbau der Batterie darauf achten, dass über das Zündschloss ausgeschaltet wurde, dann zuerst das Minuskabel und anschließend das Pluskabel abnehmen. [GCA16304]
2. Bei einer Stilllegung von mehr als zwei Monaten mindestens einmal im Monat den Ladezustand der Batterie überprüfen und ggf. aufladen.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

GAU74670

3. Vor der Montage die Batterie vollständig aufladen. **ACHTUNG:** Beim Einbau der Batterie darauf achten, dass über das Zündschloss ausgeschaltet wurde, dann zuerst das Pluskabel und anschließend das Minuskabel anschließen. [GCA16842]
4. Nach der Montage sicherstellen, dass die Batteriekabel richtig an die Batterieklemmen angeschlossen sind.

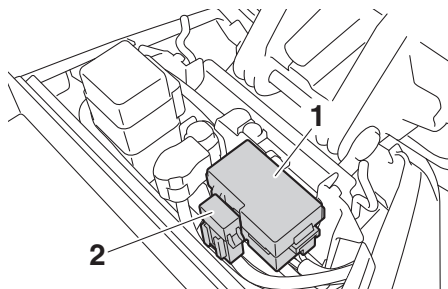
GCA16531

ACHTUNG

Die Batterie immer in aufgeladenem Zustand halten. Die Lagerung einer entladenen Batterie kann die Batterie dauerhaft beschädigen.

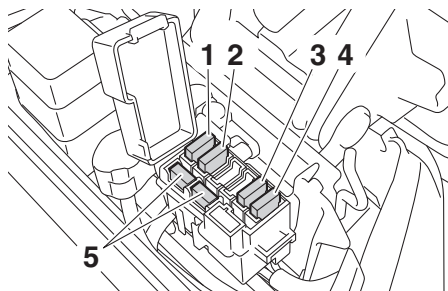
Sicherungen wechseln

Der Sicherungskasten befindet sich unter der Sitzbank. (Siehe Seite 3-15.)



1. Sicherungskasten
2. Sicherung des ABS-Motors (für ABS-Modelle)

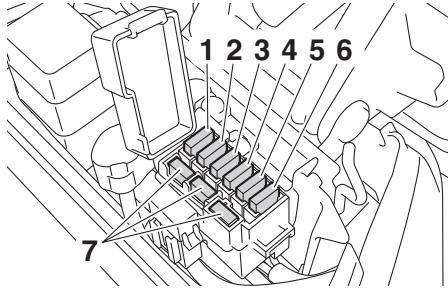
MWS125-C



1. Hauptsicherung 2
2. Hauptsicherung
3. Signalanlagensicherung
4. Terminalsicherung 1 (für Nebenverbraucheranschluß)
5. Ersatzsicherung

Regelmäßige Wartung und Einstellung

MWS125-A



1. Hauptsicherung 2
2. ABS-Magnetventilsicherung
3. Hauptsicherung
4. Sicherung der ABS-Kontrolleinheit
5. Signalanlagensicherung
6. Terminalsicherung 1 (für Nebenverbraucheranschluß)
7. Ersatzsicherung

zahl verwenden, um Schäden an elektrischen Komponenten und einen möglichen Brand zu vermeiden. [GWA15132]

Vorgeschriebene Sicherungen:

Hauptsicherung:

15.0 A

Hauptsicherung 2:

7.5 A

Anschlussicherung 1:

2.0 A

Signalanlagensicherung:

7.5 A

Sicherung des ABS-Motors:

30.0 A (MWS125-A)

ABS-Magnetventilsicherung:

30.0 A (MWS125-A)

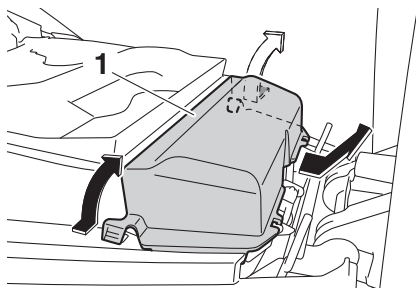
Sicherung des ABS-Kontrolleinheit:

7.5 A (MWS125-A)

6

Eine durchgebrannte Sicherung folgendermaßen erneuern.

1. Den Zündschlüssel auf "OFF" drehen und den betroffenen Stromkreis ausschalten.
2. Die Sitzbank öffnen. (Siehe Seite 3-15.)
3. Den Sicherungskastendeckel abnehmen (siehe Abbildung).



1. Abdeckung des Sicherungskastens

4. Die durchgebrannte Sicherung herausnehmen, und dann eine neue Sicherung mit der vorgeschriebenen Amperezahl einsetzen. **WARNUNG! Keine Sicherung mit einer höheren als der vorgeschriebenen Ampere-**

5. Den Zündschlüssel auf "ON" drehen und den betroffenen Stromkreis einschalten, um zu prüfen, ob die von diesem Kreis versorgten Verbraucher funktionieren.
6. Falls die neue Sicherung sofort wieder durchbrennt, die elektrische Anlage von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.
7. Den Sicherungskastendeckel montieren und dann die Sitzbank schließen.

Scheinwerfer

GAU62850

Dieses Modell ist mit LED-Standlicht ausgestattet.

Leuchtet ein Scheinwerfer nicht auf, den Stromkreis von einer Yamaha-Fachwerkstatt prüfen lassen.

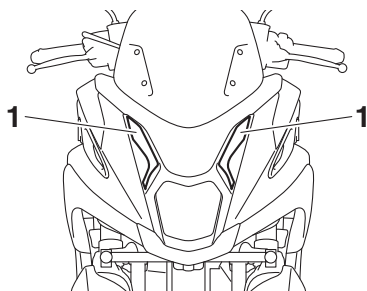
GCA16581

ACHTUNG

Keinerlei Aufkleber oder Folien an der Streuscheibe anbringen.

Standlichter

GAU54502



1. Standlicht

Dieses Modell ist mit LED-Standlichtern ausgestattet.

Das Standlicht bei Ausfall von einer Yamaha-Fachwerkstatt prüfen lassen.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

GAU70540

GAU61170

Bremslicht/Rücklicht

Dieses Modell ist mit LED-Bremslicht/Rücklicht ausgestattet.

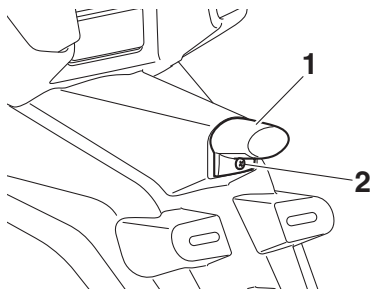
Von einer Yamaha-Fachwerkstatt prüfen lassen, falls das Bremslicht/Rücklicht nicht funktioniert.

Blinkerlampe

Falls ein Blinker nicht aufleuchtet, dessen Stromkreis von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen oder die Lampe auswechseln.

Kennzeichenbeleuchtungs-Lampe wechseln

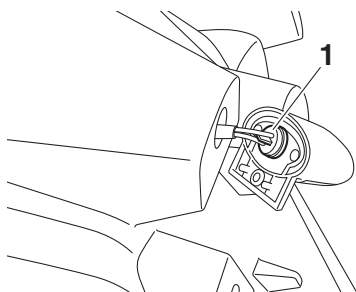
1. Die Kennzeichenbeleuchtung abschrauben.



1. Kennzeichenbeleuchtungsanlage

2. Schraube

2. Die Fassung der Kennzeichenleuchten-Lampe (zusammen mit der Lampe) herausziehen.



1. Lampenfassung der Kennzeichenbeleuchtung

3. Die durchgebrannte Lampe herausziehen.
4. Eine neue Lampe in die Fassung einsetzen.
5. Die Fassung (samt Lampe) einsetzen und hineindrücken.
6. Die Kennzeichenbeleuchtung wieder festschrauben.

Fehlersuche

Obwohl alle Yamaha-Fahrzeuge vor der Auslieferung einer strengen Inspektion unterzogen werden, kann es im Alltag zu Störungen kommen. Zum Beispiel können Defekte am Kraftstoff- oder Zündsystem oder mangelnde Kompression zu Anlassproblemen und Leistungseinbußen führen.

Die nachfolgenden Fehlersuchdiagramme beschreiben die Vorgänge, die es Ihnen ermöglichen, eine einfache und schnelle Kontrolle der einzelnen Funktionsbereiche vorzunehmen. Reparaturarbeiten an Ihrem Fahrzeug sollten jedoch unbedingt von einer Yamaha-Fachwerkstatt ausgeführt werden, denn nur diese bietet das Know-how, die Werkzeuge und die Erfahrung für eine optimale Wartung.

Ausschließlich Yamaha-Originalersatzteile verwenden. Ersatzteile anderer Hersteller mögen zwar so aussehen wie Yamaha-Teile, bieten aber nur selten die gleiche Qualität und Lebensdauer, was erhöhte Reparaturkosten zur Folge hat.

GWA15142

WARNUNG

Bei Überprüfung des Kraftstoffsystems nicht rauchen und sicherstellen, dass sich kein offenes Feuer oder Funkenquellen in der Nähe befinden, einschließlich Zündflammen für Warmwasserbereiter oder Öfen. Benzin oder Benzindämpfe können sich leicht entzünden oder explodieren und dadurch schwere Augenverletzungen oder Beschädigungen verursachen.

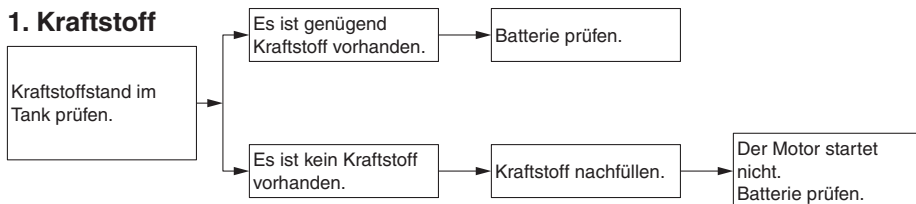
Regelmäßige Wartung und Einstellung

GAU68020

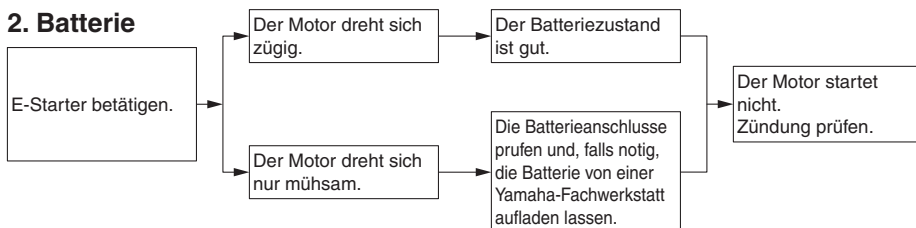
Fehlersuchdiagramme

Startprobleme und mangelnde Motorleistung

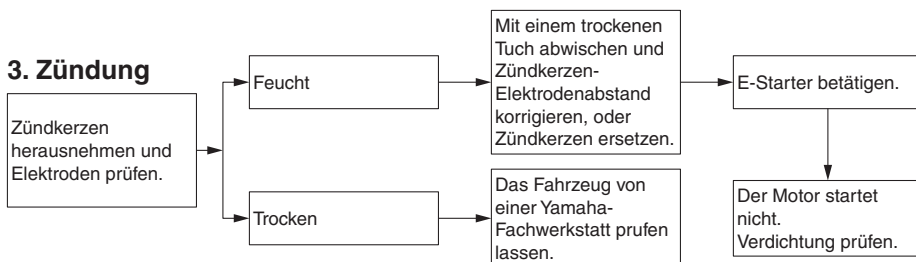
1. Kraftstoff



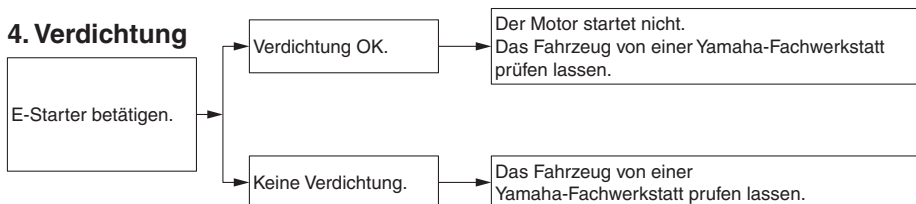
2. Batterie



3. Zündung



4. Verdichtung



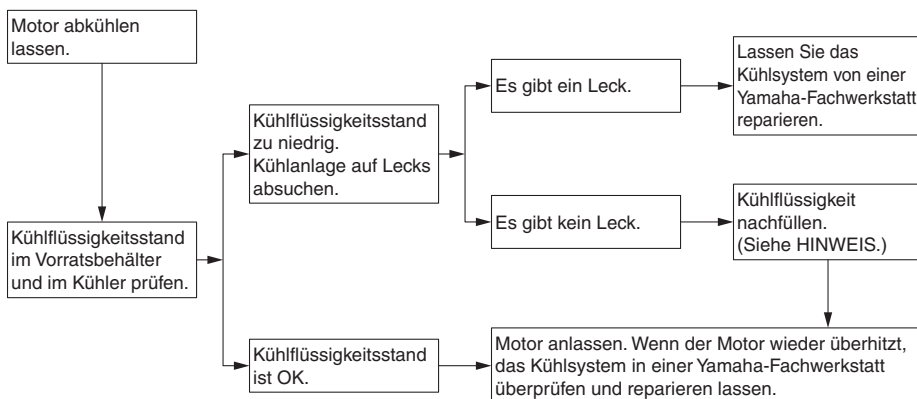
Regelmäßige Wartung und Einstellung

Motorüberhitzung

GWAT1041

WARNUNG

- Niemals den Kühlerdeckel abnehmen, wenn der Motor und der Kühler heiß sind. Siedend heiße Flüssigkeit und heißer Dampf können unter Druck austreten und ernsthafte Verletzungen verursachen. Immer abwarten, bis der Motor abgekühlt ist.
- Einen dicken Lappen, wie z. B. ein Handtuch, über den Kühlerverschlussdeckel legen und dann den Deckel langsam gegen den Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen, damit der restliche Druck entweichen kann. Wenn kein Zischen mehr zu vernehmen ist, auf den Deckel drücken und gegen den Uhrzeigersinn abschrauben.



6

HINWEIS

Falls die vorgeschriebene Kühlfüllungskeit nicht verfügbar ist, kann notfalls auch Leitungswasser verwendet werden. Dieses aber so bald wie möglich durch die vorschriftsmäßige Kühlfüllungskeit ersetzen.

Pflege und Lagerung des Fahrzeugs

Vorsicht bei Mattfarben

GAU37834

GAUU1740

ACHTUNG

GCA15193

Einige Modelle sind mit mattfarbigen Bauteilen ausgestattet. Vor der Reinigung des Fahrzeugs sollten Sie einen Yamaha-Fachhändler bezüglich verwendbarer Reinigungsmittel zu Rate ziehen. Werden Bürsten, scharfe Chemikalien oder Reinigungsmittel zum Säubern dieser Bauteile benutzt, können diese verkratzt oder beschädigt werden. Auch Wachs sollte nicht auf mattfarbige Bauteile aufgetragen werden.

Pflege

Während die offene Bauweise einerseits die attraktive Technologie sichtbar macht, hat sie andererseits den Nachteil, dass das Fahrzeug ungeschützt ist. Obwohl nur hochwertige Materialien verwendet werden, sind die Bauteile nicht korrosionssicher. Während bei Automobilen beispielsweise ein korrodierter Auspuff unbeachtet bleibt, fallen schon kleine Rostansätze an der Fahrzeug-Auspuffanlage unangenehm auf. Regelmäßige, richtige Pflege ist nicht nur eine Bedingung für Garantieansprüche, sondern Ihr Fahrzeug wird auch besser aussehen, länger leben und optimale Leistungen erbringen.

Vorbereitung für die Reinigung

1. Die Schalldämpferöffnung abkühlen lassen und dann mit einer Plastiktüte abdecken.
2. Sicherstellen, dass alle Kappen und Abdeckungen, sowie alle elektrischen Stecker und Anschlussbuchsen, einschließlich des Zündkerzensteckers fest sitzen.
3. Auf stark verschmutzte Stellen, die z. B. durch verkrustetes Motoröl verunreinigt sind, einen Kaltreiniger mit dem Pinsel auftragen, aber niemals Kaltreiniger auf Dichtungen und Radachsen auftragen! Kaltreiniger und Schmutz mit Wasser abspülen.

Reinigung

GCA20970

ACHTUNG

- **Stark säurehaltige Radreiniger, besonders an Speichenrädern, vermeiden. Werden solche Produkte für schwer zu entfernende Verschmutzungen verwendet, das Reinigungsmittel nicht länger als vorgeschrieben auf der betroffenen Stelle lassen. Die behandelten Teile**

unbedingt sehr gut mit Wasser spülen, sofort abtrocknen und anschließend mit einem Korrosionsschutz versehen.

- Unsachgemäße Reinigung kann Plastikteile (wie Verkleidungsteile, Abdeckungen, Windschutzscheiben, Streuscheiben, Instrumentenbeleuchtung usw.) und die Schalldämpfer beschädigen.

Ausschließlich weiche, saubere Tücher oder Schwämme mit Wasser verwenden, um Plastikteile zu reinigen. Wenn sich die Plastikteile mit Wasser allein nicht gründlich genug reinigen lassen, kann ein verdünntes, mildes Reinigungsmittel zusammen mit Wasser verwendet werden. Da Reinigungsmittel Plastikteile angreifen können, müssen alle Reste des Reinigungsmittels mit sehr viel Wasser abgespült werden.

- Niemals scharfe Chemikalien für Plastikteile verwenden. Niemals folgende Mittel bzw. einen mit diesen Mitteln angefeuchteten Lappen oder Schwamm benutzen: alkalisches oder stark säurehaltige Reinigungsmittel, Lösungsmittel, Benzin, Rostschutz- oder -entfernungsmittel, Brems- oder Kühlflüssigkeit, Batteriesäure.
- Niemals Hochdruck-Waschanlagen oder Dampfstrahlreiniger verwenden, da diese das Einsickern von Wasser und damit eine Verschlechterung in den folgenden Bereichen verursachen: Dichtungen (von Rädern, Schwinglagern, Gabeln und Bremsen), elektrische Bestandteile (Stecker, Verbindungen, Instrumente, Schalter und Lichter), Ent- und Belüftungsschläuche.

- Für Fahrzeuge, die mit einer Windschutzscheibe ausgestattet sind: Keine starken Reiniger oder harten Schwämme verwenden, da sie Teile abstupfen oder verkratzen werden. Einige Plastikreinigungsmittel könnten auf der Windschutzscheibe Kratzer hinterlassen. Das Produkt an einer nicht im Blickfeld liegenden Stelle der Windschutzscheibe testen, ob es Scheuerspuren hinterlässt. Ist die Windschutzscheibe verkratzt, nach dem Waschen ein Plastikpoliermittel verwenden.

GCAU0061

ACHTUNG

Bei Reinigung des Kühlers vorsichtig vorgehen. Hochdruckreiniger können die Kühlerlamellen beschädigen. Die Kühlerlamellen nicht im Winkel absprühen und die Düse beim Sprühen stets 50 cm (20 in) von den Lamellen entfernt halten.

Nach normalem Gebrauch

Schmutz am besten mit warmem Wasser, einem milden Reinigungsmittel und einem sauberen, weichen Schwamm lösen, danach gründlich mit sauberem Wasser spülen. Schwer zugängliche Stellen mit einer Zahnbürste oder Flaschenbürste reinigen. Hartnäckiger Schmutz und Insekten lassen sich leichter entfernen, wenn zuvor ein nasses Tuch einige Minuten lang auf die verschmutzten Stellen gelegt wird.

Pflege und Lagerung des Fahrzeugs

Nach Fahrten im Regen, auf Straßen, die mit Salz bestreut wurden, oder in Küstennähe

Da Meeressalz und Streusalz in Verbindung mit Wasser extrem korrosiv wirken, führen Sie bitte nach jeder Fahrt in Regen, Küstennähe oder auf gestreuten Straßen folgende Schritte durch.

HINWEIS

Im Winter gestreutes Salz kann noch bis in den Frühling hinein auf Straßen vorhanden sein.

1. Das Fahrzeug abkühlen lassen und dann mit kaltem Wasser und einem milden Reinigungsmittel abwaschen. **ACHTUNG: Kein warmes Wasser verwenden, da es die Korrosionsaktivität des Salzes erhöht.** [GCA10792]
2. Um Korrosion zu verhindern, ein Korrosionsschutzspray auf alle Metalloberflächen sprühen, einschließlich verchromter und vernickelter Metalloberflächen.

Reinigen der Windschutzscheibe

Keine alkalischen oder säurehaltigen Reiniger, Benzin, Bremsflüssigkeit oder sonstige Lösungsmittel verwenden. Die Windschutzscheibe mit einem Tuch oder Schwamm, das/der mit mildem Reinigungsmittel angefeuchtet ist reinigen und danach gründlich mit Wasser abspülen. Für die weitere Reinigung Yamaha Windschutzscheibenreiniger oder einen anderen qualitativ hochwertigen Windschutzscheibenreiniger verwenden. Einige Plastikreinigungsmittel könnten auf der Windschutzscheibe Kratzer hinterlassen. Vor der Verwendung dieses Reinigungsmittel an einer Stelle testen, die Ihr Blickfeld nicht beeinträchtigt und die nicht sofort erkennbar ist.

Nach der Reinigung

1. Das Fahrzeug mit einem Leder oder einem saugfähigen Tuch trockenwischen.
2. Verwenden Sie zur Pflege von verchromten, Aluminium- und Edelstahl-Teilen, auch an der Auspuffanlage, eine Chrompolitur. (Sogar die temperaturbedingte Verfärbung von Edelstahl-Auspuffanlagen kann mit einer solchen Politur entfernt werden.)
3. Alle Metalloberflächen müssen mit einem Korrosionsschutzspray vor Korrosion geschützt werden, auch wenn sie verchromt oder vernickelt sind.
4. Verwenden Sie Sprühöl als Universalreiniger, um noch vorhandene Restverschmutzungen zu entfernen.
5. Steinschläge und andere kleine Lackschäden mit Farblack ausbessern bzw. mit Klarlack versiegeln.
6. Wachsen Sie alle lackierten Oberflächen.
7. Das Fahrzeug vollständig trocknen (lassen), bevor es untergestellt oder abgedeckt wird.

GWA17830



WARNUNG

Verunreinigungen auf den Bremsen oder Reifen kann zu Kontrollverlust führen.

- **Sicherstellen, dass sich weder Öl noch Wachs auf den Bremsen oder Reifen befindet. Gegebenenfalls Bremsscheiben und -beläge mit Aceton oder einem handelsüblichen Bremsenreiniger säubern; Reifen mit warmem Wasser und einem milden Reinigungsmittel abwaschen.**
 - **Vor einer Fahrt mit dem Fahrzeug die Bremsleistung und das Verhalten in Kurven testen.**
-

ACHTUNG

- **Wachs und Öl stets sparsam auftragen und jeglichen Überschuss abwischen.**
- **Niemals Gummiteile, Kunststoffteile oder die Streuscheiben von Scheinwerfer, Rücklicht oder von Instrumenten einölen bzw. wachen; stattdessen mit geeigneten Pflegemitteln behandeln.**
- **Polituren nicht zu häufig einsetzen, denn diese enthalten Schleifmittel, die eine dünne Schicht des Lackes abtragen.**

HINWEIS

- Produktempfehlungen erhalten Sie bei Ihrem Yamaha-Händler.
- Die Scheinwerfer-Streuscheiben können beim Waschen, in regnerischem Wetter oder bei feuchten Klimabedingungen beschlagen. Durch kurzzeitiges Einschalten der Scheinwerfer kann die Feuchtigkeit von der Streuscheibe entfernt werden.

Abstellen

Kurzzeitiges Abstellen

Das Fahrzeug sollte stets kühl und trocken untergestellt und mit einer luftdurchlässigen Plane abgedeckt werden, um es vor Staub zu schützen. Achten Sie darauf, dass der Motor und die Auspuffanlage kühl sind, bevor Sie das Fahrzeug abdecken.

GCA21170

ACHTUNG

- **Stellen Sie ein nasses Fahrzeug niemals in eine unbelüftete Garage oder decken es mit einer Plane ab, denn dann bleibt das Wasser auf den Bauteilen stehen, und das kann Rostbildung zur Folge haben.**
- **Um Korrosion zu verhindern, feuchte Keller, Ställe (Anwesenheit von Ammoniak) und Bereiche, in denen starke Chemikalien gelagert werden, vermeiden.**

Stilllegung

Möchten Sie Ihr Fahrzeug mehrere Monate stilllegen, sollten folgende Schutzvorkehrungen getroffen werden:

1. Folgen Sie allen Anweisungen im Abschnitt "Pflege" in diesem Kapitel.
2. Füllen Sie den Kraftstofftank und fügen Sie einen stabilisierenden Zusatz hinzu (falls erhältlich), um den Tank vor Rostbefall zu schützen und eine chemische Veränderung des Kraftstoffs zu verhindern.
3. Zum Schutz des Zylinders, der Kolbenringe, etc. vor Korrosion die folgenden Schritte ausführen:
 - a. Den Zündkerzenstecker abziehen und dann die Zündkerze heraus-schrauben.
 - b. Etwa einen Teelöffel Motoröl durch die Kerzenbohrung einfüllen.

Pflege und Lagerung des Fahrzeugs

- c. Den Zündkerzenstecker auf die Zündkerzen aufstecken und dann die Zündkerze auf den Zylinderkopf legen, sodass die Elektroden Masseverbindung haben. (Damit wird im nächsten Schritt die Funkenbildung begrenzt.)
- d. Den Motor einige Male mit dem Anlasser durchdrehen. (Dadurch wird die Zylinderwand mit Öl benetzt.)
- e. Den Zündkerzenstecker von der Zündkerze abziehen, die Zündkerze einschrauben und den Zündkerzenstecker wieder auf die Zündkerze aufsetzen.

WARNUNG! Um Beschädigungen und Verletzungen durch Funken zu vermeiden, beim Durchdrehen des Motors sicherstellen, dass die Zündkerzenelektroden geerdet sind.

[GWA10952]

- 4. Sämtliche Seilzüge sowie alle Hebel- und Ständer-Drehpunkte ölen.
- 5. Den Reifenluftdruck kontrollieren und ggf. korrigieren. Anschließend das Fahrzeug so aufbocken, dass beide Räder über dem Boden schweben. Anderenfalls jeden Monat die Räder etwas verdrehen, damit die Reifen nicht ständig an derselben Stelle aufliegen und dadurch beschädigt werden.
- 6. Den Schalldämpfer mit Plastiktüten so abdecken, dass keine Feuchtigkeit eindringen kann.
- 7. Die Batterie ausbauen und vollständig aufladen. Die Batterie an einem kühlen, trockenen Ort lagern und einmal pro Monat aufladen. Die Batterie nicht an einem übermäßig kalten oder warmen Ort [unter 0 °C (30 °F) oder über 30 °C (90 °F)] lagern. Nähere Angaben zum Lagern der Batterie siehe Seite 6-30.

HINWEIS

Notwendige Reparaturen vor der Stilllegung des Fahrzeugs ausführen.

Abmessungen:

- Gesamtlänge:
1980 mm (78.0 in)
- Gesamtbreite:
750 mm (29.5 in)
- Gesamthöhe:
1210 mm (47.6 in)
- Sitzhöhe:
780 mm (30.7 in)
- Radstand:
1350 mm (53.1 in)
- Bodenfreiheit:
125 mm (4.92 in)
- Mindest-Wendekreis:
2.5 m (8.20 ft)

Gewicht:

- Gewicht (fahrfertig):
159 kg (351 lb) (MWS125-C)
164 kg (362 lb) (MWS125-A)

Motor:

- Verbrennungstakt:
4-Takt
- Kühlsystem:
Flüssigkeitsgeköhlt
- Ventiltrieb:
SOHC
- Anzahl der Zylinder:
Einzyylinder
- Hubraum:
125 cm³
- Bohrung × Hub:
52.0 × 58.7 mm (2.05 × 2.31 in)
- Verdichtungsverhältnis:
11.2 : 1
- Startsystem:
Elektrostarter
- Schmiersystem:
Nasssumpfschmierung

Motoröl:

- Empfohlene Marke:
YAMALUBE
- SAE-Viskositätsklassen:
10W-40
- Empfohlene Motorölqualität:
API-Service SG oder höher, JASO-
Standard MA oder MB
- Motoröl-Füllmenge:
Ölwechsel:
0.90 L (0.95 US qt, 0.79 Imp.qt)

Achsgetriebeöl:

- Sorte:
Motoröl SAE 10W-30 Typ SE oder höher
oder Getriebeöl SAE 85W GL-3
- Füllmenge:
0.15 L (0.16 US qt, 0.13 Imp.qt)

Füllmenge:

- Kühlfüssigkeits-Ausgleichsbehälters (bis zur
Maximalstand-Markierung):
0.25 L (0.26 US qt, 0.22 Imp.qt)
- Kühlers (einschließlich aller Kanäle):
0.46 L (0.49 US qt, 0.40 Imp.qt)

Luftfilter:

- Luftfiltereinsatz:
Ölbeschichteter Papiereinsatz

Kraftstoff:

- Empfohlener Kraftstoff:
Bleifreies Normalbenzin (Gasohol [E10]
zulässig)
- Tankvolumen (Gesamtinhalt):
7.2 L (1.9 US gal, 1.6 Imp.gal)

Kraftstoff-Einspritzung:

- Drosselklappengehäuse:
Kennzeichnung:
BR71 00

Zündkerze(n):

- Hersteller/Modell:
NGK/CPR8EA-9
- Zündkerzen-Elektrodenabstand:
0.8–0.9 mm (0.031–0.035 in)

Kupplung:

- Kupplungsbauart:
Trocken, Fliehkraft, Belag

Antriebsstrang:

- Primäruntersetzungsverhältnis:
1.000
- Achsantrieb:
Zahnrad
- Sekundäruntersetzungsverhältnis:
10.208 (56/16 x 35/12)
- Getriebearart:
Keilriemen-Automatik

Fahrgestell:

- Rahmenbauart:
Unterzugrahmen
- Lenkkopfwinkel:
20.0 Grad
- Nachlauf:
67 mm (2.6 in)

Technische Daten

Spurbreite:
385 mm (15.2 in)

Vorderreifen:

Ausführung:
Schlauchlos-Reifen
Dimension:
90/80-14M/C 43P
Hersteller/Typ:
IRC/SCT-003

Hinterreifen:

Ausführung:
Schlauchlos-Reifen
Dimension:
130/70-13M/C 63P
Hersteller/Typ:
IRC/SCT-003

Zuladung:

Max. Gesamtzuladung:
167 kg (368 lb)
(Gesamtgewicht von Fahrer, Beifahrer,
Gepäck und Zubehör)

Reifenluftdruck (bei kaltem Reifen):

1 Person:
Vorn:
200 kPa (2.00 kgf/cm², 29 psi)
Hinten:
225 kPa (2.25 kgf/cm², 33 psi)
2 Personen:
Vorn:
200 kPa (2.00 kgf/cm², 29 psi)
Hinten:
225 kPa (2.25 kgf/cm², 33 psi)

Vorderrad:

Rad-Bauart:
Gussrad
Felgenreöße:
14M/C x MT2.15

Hinterrad:

Rad-Bauart:
Gussrad
Felgenreöße:
13M/C x MT3.50

Vereinigtes Bremssystem:

Betätigung:
Betätigt durch die Hinterradbremse

Vorderradbremse:

Bauart:
Hydraulisch betätigte Scheibenbremse
Empfohlene Flüssigkeit:
DOT 4

Hinterradbremse:

Bauart:
Hydraulisch betätigte Scheibenbremse
Empfohlene Flüssigkeit:
DOT 4

Vorderrad-Federung:

Bauart:
Teleskopgabel
Feder:
Spiralfeder
Stoßdämpfer:
Hydraulischer Dämpfer
Federweg:
90 mm (3.5 in)

Hinterrad-Federung:

Bauart:
selbsttragende Schwinge
Feder:
Spiralfeder
Stoßdämpfer:
Hydraulischer Dämpfer
Federweg:
90 mm (3.5 in)

Elektrische Anlage:

Bordnetzspannung:
12 V
Zündsystem:
TCI
Lichtmaschine:
Drehstromgenerator mit
Permanentmagnet

Batterie:

Typ:
YTZ7V
Spannung, Kapazität:
12 V, 6.0 Ah (10 HR)

Lampenleistung:

Scheinwerfer:
LED
Bremslicht/Rücklicht:
LED
Blinklicht vorn:
10.0 W
Blinklicht hinten:
10.0 W
Standlicht vorn:
LED
Kennzeichenbeleuchtung:
5.0 W

Instrumentenbeleuchtung:

LED

Fernlicht-Kontrollleuchte:

LED

Blinker-Kontrollleuchte:

LED

Kühlflüssigkeitstemperatur-Warnleuchte:

LED

Motorstörungen-Warnleuchte:

LED

ABS-Warnleuchte:

LED (MWS125-A)

Sicherung:

Hauptsicherung:

15.0 A

Hauptsicherung 2:

7.5 A

Anschlusssicherung 1:

2.0 A

Signalanlagensicherung:

7.5 A

Sicherung des ABS-Kontrolleinheit:

7.5 A (MWS125-A)

Sicherung des ABS-Motors:

30.0 A (MWS125-A)

ABS-Magnetventilsicherung:

30.0 A (MWS125-A)

Kundeninformation

Identifizierungsnummern

GAU53562

Übertragen Sie die Fahrzeug-Identifizierungsnummer, die Motor-Seriennummer sowie die Daten der Modellcode-Plakette in die dafür vorgesehenen Felder. Diese Identifizierungsnummern benötigen Sie für die Registrierung des Fahrzeugs bei der Zulassungsbehörde sowie für die Bestellung von Ersatzteilen bei Yamaha-Händlern.

FAHRZEUG-
IDENTIFIZIERUNGSNUMMER:

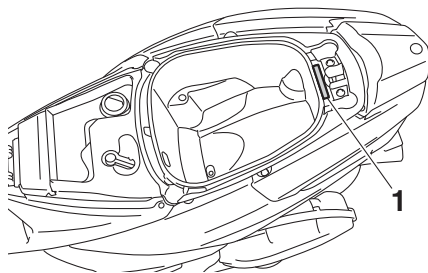
MOTOR-SERIENNUMMER:

MODELLCODE-PLAKETTE:

9

Fahrzeug-Identifizierungsnummer

GAU26411



1. Fahrzeug-Identifizierungsnummer

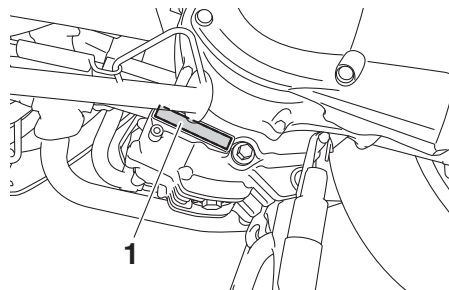
Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer ist in den Rahmen eingeschlagen.

HINWEIS

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer dient zur Identifizierung ihres Fahrzeugs, und wird von der Zulassungsbehörde registriert.

Motor-Seriennummer

GAUU1221

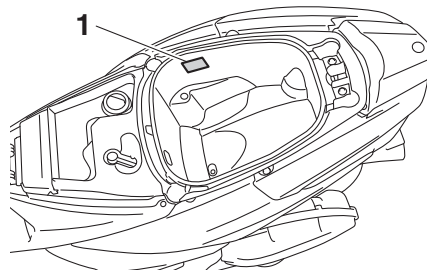


1. Motor-Seriennummer

Die Motor-Seriennummer ist unten links auf dem Kurbelgehäuse eingestanz.

Modellcode-Plakette

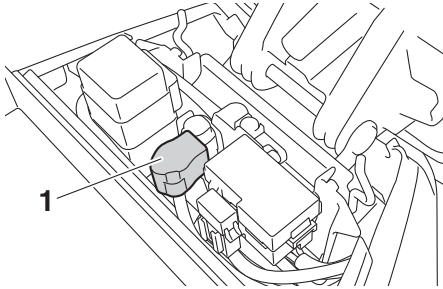
GAUT1441



1. Modellcode-Plakette

Die Modellcode-Plakette ist an der Innenseite des Ablagefachs angebracht. (Siehe Seite 3-16.) Übertragen Sie Informationen auf dieser Plakette in die vorgesehenen Felder. Diese Informationen benötigen Sie zur Ersatzteil-Bestellung bei Ihrem Yamaha-Händler.

Diagnose-Steckverbinder



1. Diagnose-Steckverbinder

Der Diagnose-Steckverbinder befindet sich an der abgebildeten Position.

Fahrzeugdatenaufzeichnung

Das ECU dieses Modells speichert bestimmte Fahrzeugdaten, die bei der Diagnose von Störungen hilfreich sind und Forschungs- sowie Entwicklungszwecken dienen. Diese Daten werden nur hochgeladen, wenn ein spezielles Yamaha-Diagnosegerät am Fahrzeug angebracht ist, beispielsweise bei der Durchführung von Wartungen oder Servicemaßnahmen.

Auch wenn die Sensoren und aufgezeichneten Daten sich je nach Modell unterscheiden, sind die Hauptdatenpunkte die folgenden:

- Fahrzeugstatus und Motorleistungsdaten
- Kraftstoffeinspritzungs- und emissionsbezogene Daten

Yamaha gibt diese Daten ausschließlich in folgenden Fällen weiter:

- Mit dem Einverständnis des Fahrzeuges Eigentümers
- Im Falle von gesetzlicher Verpflichtung
- Im Falle von Rechtsstreitigkeiten von Yamaha
- Zum Zwecke allgemeiner Forschung durch Yamaha, wenn die Daten nicht in Bezug zu einem bestimmten Fahrzeug oder Eigentümer stehen

Index

- A**
- Abblendschalter 3-9
 - Abdeckung, abnehmen und montieren 6-8
 - Ablagefach 3-16
 - ABS (für Modelle mit ABS) 3-11
 - Abstellen 7-4
 - ABS-Warnleuchte (für Modelle mit ABS) 3-4
 - Achsgetriebeöl 6-12
 - Anfahren 5-2
- B**
- Batterie 6-30
 - Beifahrer-Fußraste 3-15
 - Beschleunigen und Verlangsamen 5-3
 - Blinker-Kontrollleuchten 3-3
 - Blinkerlampe 6-34
 - Blinkerschalter 3-9
 - Bordwerkzeug 6-2
 - Bowdenzüge, prüfen und schmieren 6-25
 - Bremsen 5-3
 - Bremsflüssigkeitsstand, prüfen 6-23
 - Bremsflüssigkeit, wechseln 6-24
 - Bremshebel, schmieren 6-26
 - Bremslicht/Rücklicht 6-34
- D**
- Datenaufzeichnung, Fahrzeug 9-2
 - Diagnose-Steckverbinder 9-2
- E**
- Einfahrsvorschriften 5-4
- F**
- Fahrzeug-Identifizierungsnummer 9-1
 - Fehlersuchdiagramme 6-36
 - Fehlersuche 6-35
 - Fernlicht-Kontrollleuchte 3-3
 - Filtereinsätze von Luftfilter und Riementriebgehäuse-Luftfilter 6-15
- G**
- Gasdrehgriff und Gaszug, kontrollieren und schmieren 6-26
 - Gepäckhaken 3-18
- H**
- Handbremshebel, Hinterradbremse 3-10
 - Handbremshebel, Vorderradbremse 3-10
 - Haupt- und Seitenständer, prüfen und schmieren 6-27
 - Hupenschalter 3-9
- I**
- Identifizierungsnummern 9-1
- K**
- Katalysator 3-14
 - Keilriemen, kontrollieren 6-25
 - Kennzeichenbeleuchtungs-Lampe, wechseln 6-35
 - Kontrollleuchten und Warnleuchten 3-3
 - Kraftstoff 3-12
 - Kraftstofftank-Überlaufschlauch 3-14
 - Kraftstoff, Tipps zum Sparen 5-4
 - Kühlflüssigkeit 6-13
 - Kühlflüssigkeitstemperatur-Warnleuchte 3-3
- L**
- Lage der Teile 2-1
 - Lenkerarmaturen 3-9
 - Lenkung, prüfen 6-28
- M**
- Modellcode-Plakette 9-1
 - Motoröl und Ölsieb 6-10
 - Motor-Seriennummer 9-1
 - Motor starten 5-1
 - Motorstörungen-Warnleuchte 3-3
 - Multifunktionsmesser-Einheit 3-5
- N**
- Nebenverbraucheranschluss 3-21
 - Nebenverbraucher-Steckverbinder 3-22
 - Neigungssystem, prüfen 6-29
- O**
- Öko-Anzeigeleuchte 3-3
- P**
- Parken 5-5
 - Pflege 7-1
- R**
- Räder 6-21
 - Radlager, prüfen 6-28
 - Reifen 6-19
- S**
- Scheibenbremsbeläge des Vorder- und Hinterrads, prüfen 6-22
 - Scheinwerfer 6-33
 - Schlüsselloch-Abdeckung 3-2
 - Seitenständer 3-18
 - Sicherheitsinformationen 1-1
 - Sicherungen, wechseln 6-31
 - Sitzbank 3-15
 - Spiel des Gasdrehgriffs, prüfen 6-18
 - Spiel des Hinterradbremshelbs, prüfen 6-22
 - Spurstange, prüfen 6-29
 - Standlichter 6-33

Starterschalter	3-9
T	
Tankverschluss	3-12
Technische Daten	8-1
Teleskopgabel, prüfen.....	6-27
Tipps zur Fahrsicherheit.....	1-6
V	
Ventilspiel	6-18
Vorderradbremshebel-Spiel, prüfen.....	6-21
Vorsicht bei Mattfarben	7-1
W	
Wartung, Abgas-Kontrollsystem	6-3
Wartung und Schmierung, regelmäßig	6-4
Z	
Zubehörkasten	3-17
Zündkerze, prüfen	6-9
Zünd-/Lenkschloss	3-1
Zündunterbrechungs- u. Anlasssperrschalter-System	3-19

